



Foto: Straßenkinder aus Freetown/Sierra Leone

Jahresbericht 2011



**JUGEND
EINE
WELT**

Gemeinsam mit seinen ProjektpartnerInnen, den Salesianern Don Boscos und den Don Bosco Schwestern, fördert Jugend Eine Welt Berufs-, Ausbildungs- und Hilfsprojekte in mehr als 130 Ländern weltweit.

Jugend Eine Welt – weltweit aktiv

Eine Auswahl an Aktivitäten aus dem Jahr 2011

Our Issues - Our Voices - Interkultureller Austausch



Bildungskampagne in Österreich

Während ihrer Zeit in Polen, Österreich, Sierra Leone und Ghana haben die TeilnehmerInnen viele neue Einblicke und Erkenntnisse gewonnen - auch im täglichen Miteinander. Mehr auf Seite 29.

Volontariat



Kinder- und Jugendbetreuung auf den Philippinen: Raffael Pankraz aus Kärnten arbeitet seit August 2011 freiwillig im Projekt von Jugend Eine Welt in Dumangas mit. Seine Erfahrungen auf den Seiten 24–25.

Entwicklungszusammenarbeit



Ländliche Entwicklung in Peru

Um die Kinder aus Amparaes besser ernähren zu können, haben die Salesianer Don Boscos eine Fischzucht aufgebaut. Mehr auf Seite 19.

Hilfe für die Dürreopfer



Rasche Nothilfe in Ostafrika

Gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort sichert Jugend Eine Welt Überleben - täglich werden Nahrungsmittel, Wasser und Medikamente an die Opfer verteilt. Mehr auf Seite 16.

Frauenförderung in Indien



Kleinkreditprogramm für Dalit-Frauen

Die 49 Frauen-Selbsthilfegruppen betreiben kleine Kreditprogramme und führen Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung durch. Mehr auf Seite 18.



**JUGEND
EINE
WELT**



Großes Bild oben: Straßenkinder aus Freetown/Sierra Leone erhalten im Don Bosco Projekt „Fambul“ ein Zuhause und die Chance auf eine Ausbildung.

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!



2011 war das **Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit** mit dem auf das ehrenamtliche Engagement und den Einsatz zahlreicher Menschen aufmerksam gemacht wurde. Jugend Eine Welt hat dies zum Anlass genommen, um auf die Arbeit der rund **400 Volontärinnen und Volontäre** hinzuweisen, die sich in den letzten 15 Jahren mit uns weltweit für benachteiligte Kinder und Jugendliche einsetzen. Im März konnten wir die Rückkehr des 100. Volontärs aus Oberösterreich feiern. Eine wunderbare Gelegenheit mit allen unseren Volontärinnen und Volontären zu feiern und uns für ihren wertvollen Einsatz zu bedanken.

Eine tolle Nachricht erhielten wir zum Ende des Jahres. Ein **neues Freiwilligengesetz** wurde in Österreich beschlossen, mit dem gesetzliche Rahmenbedingungen für freiwillige Auslandseinsätze geschaffen wurden. Damit wurde die Situation für zahlreiche Jugend Eine Welt Volontärinnen und Volontäre erheblich erleichtert und eine langjährige Forderung von Jugend Eine Welt erfüllt.

Das Jahr war aber auch geprägt von **Katastrophen und politischen Umbrüchen**. Im August schaute die Welt erschüttert nach **Ostafrika**. Millionen Menschen litten an Hunger und Durst und waren auf der Suche nach Nahrungsmitteln. Fehlende Niederschläge und politische Unruhen führten zu dieser humanitären Katastrophe. Don Bosco und Jugend Eine Welt versorgten rund um das äthiopische Flüchtlingscamp Dolo Ado die Menschen mit **Nahrung und Trinkwasser**. Nach der Nothilfe gilt es nun die Situation langfristig zu verbessern. Jugend Eine Welt unterstützt mit Ihrer Spende den **Bau von Brunnen**, um den Zugang zu Wasser zu sichern.

Ich möchte mich bei den Volontären und Volontärinnen, bei den Spenderinnen und Spendern, bei den Fördergebern und den zahlreichen Gruppen, die unsere Arbeit erst möglich machen, ganz herzlich für Ihre Unterstützung im Jahr 2011 bedanken. Unterstützen Sie uns auch weiterhin, damit Kinder und Jugendliche eine Chance auf eine bessere Zukunft haben.

Ihr dankbarer

Ing. Reinhard Heiserer,
Geschäftsführer Jugend Eine Welt

Jugend Eine Welt Österreich



Entstehung, Organisationsform und Zweck des Vereins

In seiner Gründungsversammlung am 28. Juni 1997 wurde der gemeinnützige, rechtlich unabhängige und eigenständige Verein Jugend Eine Welt – Don Bosco Aktion Austria ins Leben gerufen. Seit einer Umstrukturierung im Jänner 2007 heißt der Verein Jugend Eine Welt – Don Bosco Aktion Österreich und ist im Vereinsregister unter der ZVR-Zahl 843744258 registriert. Gemeinsam mit dem Verein Jugend Eine Welt International (ZVR-Zahl 315320774) betreibt Jugend Eine Welt Österreich die Don Bosco Service GmbH.

Am 14.10.2009 wurde die Don Bosco Finanzierungs GmbH gegründet - eine neue, nicht auf Gewinn ausgerichtete und gemeinnützig agierende Gesellschaft, die durch Direktplatzierungen (Anleihen) - insbesondere

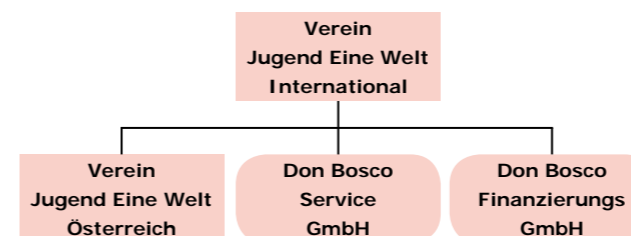
institutionellen kirchlichen Anlegern (Orden, Diözesen, Stiftungen,...) - die Gelegenheit bietet, ihr Geld zu fairen Bedingungen in konkrete Don Bosco Projekte zu investieren, ohne auf verschiedene Vorteile dieser Anlagemöglichkeiten (KEST-Befreiung, usw.) verzichten zu müssen. Über den Mitteleinsatz wird nach Zeichnungsende regelmäßig berichtet.

Der Zweck von Jugend Eine Welt Österreich ist die Förderung nationaler und internationaler Jugendhilfe sowie nachhaltiger Entwicklungszusammenarbeit.

Jugend Eine Welt ist von Beginn an Träger des Spendengütesiegels. Spenden an Jugend Eine Welt sind steuerlich absetzbar.



Die Jugend Eine Welt Gruppe:



Die Hauptpfeiler der Vereinstätigkeit:

- Internationale Projektförderung und -vermittlung in mehr als 130 Ländern weltweit
- Volontariat für junge Erwachsene
- Entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, Anwaltschaft und Bewusstseinsbildung in Österreich
- Fundraising und Spendensammlung zur Aufbringung der Projektmittel sowie SpenderInnenservice.
- Angebote zur ethischen Geldanlage





Regionalstellen: Berichte aus den Bundesländern

Jugend Eine Welt - Regionalstelle Oberösterreich

Hildegard Pesendorfer
Miva-Gasse 3
4651 Stadl-Paura
oberoesterreich@jugendeinewelt.at



Großes Bild oben:
Im Einsatz für die
Straßenkinder
dieser Welt -
das Lehrerteam
sowie Schülerinnen
und Schüler der
Hauptschule Pians.

Leidenschaft leben über 8.000 Meter

Anlässlich einer Benefizveranstaltung für Jugend Eine Welt tauschten 220 begeisterte Zuhörerinnen und Zuhörer am 14. Februar 2011 im SPES Schlierbach dem Vortrag der Extrembergsteigerin Gerlinde Kaltenbrunner. „Es ist wichtig, dass es solche Organisationen gibt, die dort Hilfe anbieten, wo sie gebraucht wird“, erklärt Gerlinde Kaltenbrunner. Wir danken ihr für ihr Engagement!

Benefizkonzert zugunsten von Jugend Eine Welt

Fünf engagierte SchülerInnen der HAK I Wels haben sich dazu entschlossen sich mit ihrem Maturaprojekt „Canta en Voz alta“ für Straßenkinder in Ecuador einzusetzen und die Arbeit des Kinder- und Jugendhilfswerks Jugend Eine Welt zu unterstützen. Sie organisierten ein Benefizkonzert im „Schl8hof Wels“ am 17. September 2011. Mit dem Erlös aus den Einnahmen wird das Straßenkinderprojekt „Chicos de la Calle“ in Quito/Ecuador unterstützt. Dieses Projekt ermöglicht Straßenkindern den Besuch einer Schule, gewährleistet ihnen eine fundierte Berufsausbildung und damit eine Chance auf eine bessere Zukunft. Danke für dieses tolle Engagement!

Oberösterreich goes World

Am Freitag, 25. März 2011 feierte Jugend Eine Welt den 100. Oberösterreichischen Volontär

und damit das freiwillige Engagement aller bisherigen und zukünftigen Volontäre. 150 Gäste, VolontärInnen, Förderer und FreundInnen von Jugend Eine Welt waren in die Don Bosco Pfarre nach Linz gekommen. Nach einem nostalgischen Rückblick auf die letzten 15 Jahre des Volontariats und einem Blick auf die Gegenwart des Freiwilligenprogramms sowie die Arbeit von Jugend Eine Welt, wurde der 19-jährige Steyrer Johannes Kugler als 100. Volontär bekannt gegeben.

Jugend Eine Welt - Regionalstelle Niederösterreich

Florian Weinmeier
Eybnerstraße 5
3100 St. Pölten
niederoesterreich@jugendeinewelt.at



HAITI under my skin

Das Bildungshaus St. Hippolyt und die Regionalstelle Niederösterreich präsentierten im Mai und Juni 2011 die Fotoausstellung „HAITI under my skin“ mit Bildern von Claudia Henzler. Unmittelbar nach dem Erdbeben in Haiti im Jänner 2010 war die international tätige Fotografin in Haiti unterwegs und hat Leben, Leiden, Hoffnung und Freude der HaitianerInnen eindrucksvoll fotografisch festgehalten.

Maturantinnen der BHAK Zwettl organisierten Benefiz-Veranstaltung

Das Matura-Projektteam der BHAK Zwettl veranstaltete am 25. November 2011 eine Charity-Nacht zu Gunsten von Jugend Eine Welt. Mehr als 200 Jugendliche tanzten in der Zwettler Diskothek `REVOLUTION` für einen guten Zweck.

10 Jahre Schuhputz-Aktion der HS Stronsdorf

Seit zehn Jahren unterstützen die SchülerInnen der HS Stronsdorf gemeinsam mit Religionslehrerin Christine Eigner und Direktor Josef Kindler Projekte für Straßenkinder. Durch Schuhputzen, den Verkauf aus Bauchläden, Straßenmusik und einen Punsch-Stand wurden im Advent wertvolle Spenden gesammelt.

Jugend Eine Welt - Regionalstelle Kärnten

Mag.^a Margit Pleschberger-Gruber
Moritschstrasse 2/3.OG, Büro 302
9500 Villach
kaernten@jugendeinewelt.at



Kunst für Kinder

Den Internationalen Tag gegen Kinderarbeit im Juni 2011 nahm der Kunsthandwerksverein Gmünd zum Anlass, die Arbeit von Jugend Eine Welt zu unterstützen indem er 100 Prozent seines Reinerlöses aus dem letzten Jahr spendete und einen Scheck in der Höhe von 1.000 Euro übergab.

Krippenwettbewerb

In der Adventzeit schmückte eine Krippenauslage von Jugend Eine Welt unter weiteren 39 Schaufenstern den 1. Villacher Krippenpfad. Die ausgestellten Krippen von Jugend Eine Welt, die in Don Bosco Projekten in Afrika und Lateinamerika von Jugendlichen von Hand gefertigt wurden, erreichten bei der Prämierung den hervorragenden 3. Platz.

Jugend Eine Welt - Regionalstelle Tirol

Mag. Wolfgang Quintero
Elisabeth Saller-Kraft
Rennweg 12
6020 Innsbruck
tirol@jugendeinewelt.at



Kinder helfen Kindern!

Ein Lehrerteam der Hauptschule Pians entschied sich das fächerübergreifende Projekt „Kinder helfen Kindern“ zu initiieren. Die Schüler und Schülerinnen setzten sich über ein Monat im Unterricht mit dem Leben von Straßenkindern auseinander und schnell wurde ihnen klar,

dass es einen großen Unterschied macht, in welchem Teil der Erde ein Kind geboren wird.

Mit Aktionen auf der Straße, Infoständen usw. machten sie auch die Zivilgesellschaft auf dieses Thema aufmerksam. Der Abschluss dieses großartigen Projektes war ein gelungener und bunter Informations- und Unterhaltungsabend, bei dem ca. 200 Eltern, Verwandte und Interessierte mit dabei waren.

Flohmarkt für Japan

Das Schicksal der Menschen in Japan berührte die Bewohnerinnen und Bewohner der Lebenshilfe in Telfs. Nachdem sie die schrecklichen Bilder des durch das Erdbeben zerstörte Japan sahen, beschlossen sie ein Zeichen der Solidarität zu setzen. Unter der Leitung von Mag. Monika Sartor organisierte die Lebenshilfe Telfs am 21. Juli 2011 einen Flohmarkt und sammelte Spenden für die Erdbebenopfer.

Jugend Eine Welt - Regionalstelle Vorarlberg

Mag.^a Christiane Rein
Wichnergasse 6
6800 Feldkirch
vorarlberg@jugendeinewelt.at



Tag der Straßenkinder in Vorarlberg

Die Hauptschule Lech ließ sich zum Tag der Straßenkinder etwas ganz Besonderes einfallen: Einen Taco-Stand am Rüfplatz, um die hungrigen Skifahrer zu verköstigen und gleichzeitig auf das Schicksal der Straßenkinder in Haiti aufmerksam zu machen. Ein wunderschöner Festgottesdienst in der Kirche in Lech rundete den Tag der Straßenkinder ab. Engagiert zeigten sich auch die Hauptschule Bludenz sowie die Volksschule Bregenz Schendingen. Durch einen Kuchenverkauf und eine Fastenaktion wurden Spenden für Straßenkinder gesammelt. Ein herzliches Danke an dieser Stelle an alle SchülerInnen und deren Lehrpersonen.

Suppentag in Hard

Zum zweiten Mal ging der Erlös des Suppentages in Hard – organisiert vom Missionskreis Hard – an Jugend Eine Welt zu Gunsten der Don Bosco Schwestern in Haiti.

Bilder oben,
v.l.n.r.:
Volles Engagement bei der Aktion „Schüler helfen Schülern“ der Hauptschule Pians; Krippenspiel und Übergabe des Spendenschecks der HS Stronsdorf an Jugend Eine Welt; Die Mitglieder des Kunsthandwerksvereins Gmünd übergeben ihre Spende an Margit Pleschberger-Gruber von Jugend Eine Welt; Das Jugend Eine Welt „Advent“-Fenster in Villach.



Blitzlichter 2011

Großes Bild oben: Zahlreiche Kinder und Jugendliche aus ärmsten Verhältnissen profitieren vom Straßenkinderprogramm „Chicos de la Calle“ in Ecuador.



Die DVD zum Thema „Kinderhandel und -prostitution“ können Sie unter www.jugendeinewelt.at/shop gratis bestellen.

Südsudan: Schwerer Start in die Unabhängigkeit

Rund sechs Monate nachdem sich eine überwältigende Mehrheit der Südsudanesen für die Trennung vom Norden ausgesprochen hatte, erklärte der Südsudan am 9. Juli 2011 seine Unabhängigkeit. „98 Prozent haben für den neuen Staat gestimmt“, so P. Jim Comino SDB und erklärt weiter: „Verbunden war damit die Hoffnung auf Frieden.“ Dieser Wunsch hat sich bisher nicht erfüllt. Immer wieder kommt es zu Auseinandersetzungen, die den Wiederaufbau des Landes erschweren.

Kinderrechte in die österreichische Verfassung

Im Jänner 2011 wurde die UN-Kinderrechtskonvention in die österreichische Verfassung übernommen. Wichtige Grundprinzipien, wie etwa das Diskriminierungsverbot, wurden jedoch nicht beschlossen. Damit kommen die Rechte der Kinder nicht allen jungen Menschen uneingeschränkt zugute. Zahlreiche österreichische Organisationen, darunter

Jugend Eine Welt, protestierten gegen diese selektive Aufnahme der Kinderrechtskonvention in die Verfassung. Jugend Eine Welt setzt sich dafür ein, dass die Rechte der Kinder in Österreich und weltweit beachtet werden. Durch Kampagnen und durch Mitgliedschaften bei Organisationen macht sich der Verein für die weltweite Realisierung der Kinderrechte stark.

Jahrhundertflut in Sri Lanka

„Die Situation ist schrecklich!“ berichtete P. Shiran Karawgodage SDB, Projektpartner von Jugend Eine Welt aus Sri Lanka. Die stärksten Regenfälle seit 100 Jahren führten im Jänner 2011 zu Überflutungen in fast einem Drittel des Landes. Millionen Menschen mussten ihre Häuser verlassen und mindestens 50 Menschen kamen ums Leben. Die Salesianer Don Boscos versorgten die Opfer mit dringend benötigten Lebensmitteln und sauberem Trinkwasser. Besonders hart wurden Bäuerinnen und Bauern von der Flut getroffen. Die Landwirtschaft ist eine wichtige Einnahmequelle für die Menschen in Sri Lanka. Durch die Flut wurden die Ernten

zerstört und viele Menschen verloren ihre Existenzgrundlage.

Best PRactice Award XVII

Am 24. März 2011 wurde Jugend Eine Welt mit dem dritten Platz beim Best PRactice Award XVII ausgezeichnet. Mit dem Best PRactice Award zeichnen der österreichische Public Relations Verband und der Manstein-Verlag zweimal jährlich besonders innovative, kreative und hervorragende PR-Leistungen aus. Jugend Eine Welt erhielt den Preis für den „Tag der Straßenkinder 2011“. Ausgezeichnet wurde damit die konsequente Arbeit und originelle Herangehensweise mit der das Thema Straßenkinder in der Öffentlichkeit verankert wurde und wie Jugend Eine Welt neue Impulse im Bildungssystem setzte. Wir möchten uns bei allen Schulklassen, Jugend- und Jungschargruppen, Pfarren, VolontärInnen und engagierten Ehrenamtlichen bedanken, die den „Tag der Straßenkinder 2011“ zu einem großen Erfolg gemacht haben.

Natascha Kampusch besucht Don Bosco Projekt in Sri Lanka

Viele Menschen kennen von der Insel Sri Lanka nur Strände, Palmen und Urlaubsressorts. Doch die Touristenzentren sind nur eine Seite der Medaille. Das Land hat einen über zwanzigjährigen Bürgerkrieg erlebt und 2004 wurde die Insel schwer vom Tsunami getroffen. Jugend Eine Welt unterstützt in Sri Lanka zahlreiche Don Bosco Bildungsprojekte für ehemalige Kindersoldaten, Waisen und Opfer des Sextourismus. Ein Bild von den Don Bosco Projekten konnte sich auch Natascha Kampusch bei einem Besuch des Zentrums „Bosco Sevana“ im Oktober 2011 machen. Die Kinder in diesem Zentrum sind Straßenkinder, Opfer des Sextourismus, ehemalige Kindersoldaten oder Waisen und bekommen dort Hilfe und Schutz. Sie können wieder die Schule besuchen und eine Ausbildung machen und haben so eine Möglichkeit ihr zukünftiges Leben aktiv in die eigenen Hände zu nehmen.

100. Volontär aus Oberösterreich

Am 25. März 2011 feierte Jugend Eine Welt die Rückkehr des 100. Volontärs nach Oberösterreich. Stellvertretend für den Einsatz aller Volontärinnen und Volontäre wurde mit diesem Fest die Arbeit und das Engagement aller jungen Frauen und Männer gewürdigt, die sich weltweit für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Don Bosco Projekten einsetzen. Seit Jugend Eine Welt das Volontariat anbietet, haben 400 junge Menschen aus ganz Österreich ihre Solidarität mit den Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika gezeigt und sich mit ihrem Einsatz für eine gerechtere Welt stark gemacht.

Unruhen in der Elfenbeinküste

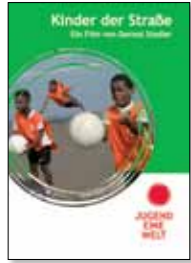
Im Frühjahr 2011 eskalierten die Auseinandersetzungen in der Elfenbeinküste zwischen den Anhängern des neu gewählten Präsidenten Ouattara und jenen des abgewählten Präsidenten Gbagbo. Hunderttausende Menschen flüchteten vor den Kämpfen. Mehr als 30.000 Flüchtlinge fanden vorübergehend Schutz und Hilfe bei den Salesianern Don Boscos in Duékoué. Die Situation der Menschen war dramatisch, da Grundnahrungsmittel und Wasser fehlten und die hygienischen Bedingungen äußerst schwierig waren. Die Situation im Land blieb auch nach dem Ende der Unruhen angespannt. „80 Prozent der Menschen die im Don Bosco Zentrum Zuflucht fanden haben ihre Häuser verloren“, so Pater Vicente von den Salesianern Don Boscos: „Sie brauchen dringend Hilfe, damit sie sich wieder eine Existenz aufbauen können.“

Segeln für den Frieden!

1992 wurde die Friedensflotte als Zeichen gegen den Krieg im ehemaligen Jugoslawien ins Leben gerufen. Jugendliche aus unterschiedlichsten Ländern verbringen gemeinsam Zeit auf einem Schiff, lernen zusammenzuarbeiten und gemeinsam ein Ziel zu erreichen.

Bilder oben, v.l.n.r.: Jugend Eine Welt MitarbeiterInnen Kathrin Ivancsits, MA (2. v. r.) und Mag. Elmar Huber (Mitte) mit der Auszeichnung zum dritten Platz beim Best PRactice Award XVII; gemeinsam mit Jugend Eine Welt feiern ehem. VolontärInnen den 100. Volontär aus Oberösterreich; Natascha Kampusch mit ehemaligen Kindersoldatinnen in Sri Lanka; „Chicos de la Calle“ ermöglicht Straßenkinder aus Ecuador eine Berufsausbildung.





Die DVD über Straßenkinder und das Don Bosco Hilfsprojekte „GOLASO“ in Quito/Ecuador können Sie unter www.jugendeinewelt.at/shop gratis bestellen.

In den Jahren seit ihrem Bestehen haben sich die Anliegen der Friedensflotte verbreitert und umfassen heute eine Vielzahl von Zielgruppen und sozialen Anliegen. 2011 ermöglichte Jugend Eine Welt sechs Schülerinnen aus Bratislava die Teilnahme an der Friedensflotte. Verständigungsprobleme hatten die Mädchen mit den österreichischen Kindern keine, da sie Deutsch und Englisch in der Schule lernen. Schon bei der Fahrt von Wien nach Kroatien schlossen die Mädchen neue Freundschaften.

Straßenkinderprojekt in Ecuador ausgezeichnet!

„Chicos de la Calle“, das Don Bosco Straßenkinderprojekt in Guayaquil wurde am 7. September 2011 mit dem Juscelino Kubitschen Preis ausgezeichnet. Dieser wird jährlich von der Banco Interamericano de Desarrollo, der Interamerikanischen Entwicklungsbank, vergeben. Der Preis erkennt den signifikanten Beitrag, den das Projekt für die Gesellschaft leistet, an. Das Straßenkinderprojekt „Chicos de la Calle“ unterstützt Straßenkinder, Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Verhältnissen u. a. durch Bildungs- und

Freizeitmaßnahmen. Außerdem werden in den Einrichtungen des Projekts Kinder medizinisch und psychologisch betreut, bekommen etwas zu essen und wenn nötig eine Unterkunft. Jugend Eine Welt unterstützt „Chicos de la Calle“ seit Bestehen des Vereins. Neben Guayaquil hat „Chicos de la Calle“ Standorte in Quito, Esmeraldas, Santo Domingo und San Lorenzo.

Von Turin in die Welt!

Am Sonntag, den 25. September 2011 wandelte Lukas Rachbauer auf Don Boscos Spuren. Der junge Oberösterreicher absolviert als Jugend Eine Welt Volontär einen freiwilligen Sozialeinsatz in Ghana. Bevor er sein Engagement startete, nahm er an den Feierlichkeiten zur 142. Missionsaussendung der Salesianer Don Boscos in Turin teil. In der Maria-Hilf-Basilika wurden insgesamt 74 Personen vom Generaloberen P. Pascual Chávez Villanueva feierlich in ihren Einsatz entsendet. Darunter Salesianer Don Boscos, Don Bosco Schwestern und auch VolontärInnen verschiedener Organisationen aus dem Don Bosco Umfeld.



Danke!

Tatkräftige HelferInnen – eine unschätzbare Stütze!

Das Engagement der vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen hat 2011 viele Aktionen erst möglich gemacht. Sie unterstützen Jugend Eine Welt auf vielfältigste Weise. Als HelferInnen bei Veranstaltungen, als ReferentInnen bei Vorträgen oder als BotschafterInnen der Arbeit von Jugend Eine Welt.

Ein herzliches Dankeschön allen Helferinnen und Helfern. Ein besonderer Dank gilt allen ehemaligen VolontärInnen, die durch zahlreiche Vorträge, Begleitung von Veranstaltungen, Mitarbeit bei der Vorbereitung der neuen VolontärInnen und Mithilfe bei Büroarbeiten Jugend Eine Welt unterstützt haben. Vielen Dank an alle für Ihren unermüdlichen Einsatz!

Unterstützer im technischen Bereich:

- Sophos - Anti-Viren & Spam Lösung: www.sophos.de
- NetSense IT Solutions: Dienstleistung www.netsense.at

- Microsoft: Software www.microsoft.at
- Eltax Elektro- und Kommunikationstechnik-Gesellschaft m.b.H.: Mobilfunk www.eltax.at

Alles Gute für die Zukunft!

Im Laufe des Jahres 2011 haben Ines Refenner, Stefan Gusenleitner, Robert Gärtner, Markus Glatz-Schmallegger, Astrid Entlesberger, Leila Sansibar, Marianne Tiki, Iris Dekan und Massimiliano Schiliro unsere Organisation verlassen. Wir sagen ein herzliches Dankeschön für euren Einsatz und wünschen alles Gute für die neuen Aufgaben! Besonders bedanken möchten wir uns bei Karin Hintersteiner, langjähriges Mitglied des Vorstandes und Mitarbeiterin, die ausgeschieden ist. Alles Gute für die neuen beruflichen Herausforderungen.

Bild oben: Kinder aus Baucau/Osttimor erhalten in der Don Bosco Schule eine Ausbildung.



Werden Sie Lehrlingspate/Lehrlingspatin!

Bitte ermöglichen Sie Jugendlichen eine Ausbildung zur/m Bürokauffrau/-kaufmann im Jugend Eine Welt Büro in Wien!



Ihre Spende an Jugend Eine Welt ist steuerlich absetzbar!

Spendenkonto PSK 70.30.303, BLZ 60.000
IBAN: AT55 6000 0000 0703 0303, BIC/SWIFT: OPSKATWW



**JUGEND
EINE
WELT**

Auf Anfrage senden wir Ihnen gerne kostenlos unsere Infobroschüre zur Lehrlingspatenschaft zu (Tel.: 01/879 07 07 - 23). Alle Informationen und online spenden finden Sie auch unter:

www.jugendeinewelt.at

NEU



Das Schelhammer- **Ethiksparbuch.** Für alle, die mitbestimmen wollen!

Reden Sie mit uns, wie man mit nachhaltigen Bankprodukten gute Rendite und gutes Gewissen verbinden kann. Tel.: (01) 534 34 2046, Herr Wolfgang Schöbel www.schelhammer.at

**BANKHAUS
Schelhammer & Schattera**
Werte verbinden uns

Es gelten die „Allgemeinen Bestimmungen für die Einlagen auf Sparbücher (ABES)“ der Bankhaus Schelhammer & Schattera AG in der jeweils gültigen Fassung gemäß Aushang.

Bezahlte Anzeige – Danke für die Unterstützung!

Das Jugend Eine Welt-Netzwerk

Jugend Eine Welt ist Teil eines Netzwerks zur Förderung von Kindern und Jugendlichen in Risikosituationen

Jugend Eine Welt ist Partner von:

-  Salesianer Don Boscos (SDB) weltweit www.sdb.org
-  Salesianer Don Boscos (SDB) Österreich www.sdb.at
-  Don Bosco Schwestern (FMA) weltweit www.cgfmanet.org
-  Don Bosco Schwestern (FMA) Österreich www.donbosco.at
-  Missionsprokur der Salesianer Don Boscos in Wien www.missionsprokur.at
-  Missionsprokur der Salesianer Don Boscos in Bonn/Deutschland www.donboscomission.de
-  Don Bosco Mondo in Bonn/Deutschland www.don-bosco-mondo.de
-  DON BOSCO Jugendhilfe Weltweit in Beromünster/Schweiz www.donbosco.ch

Jugend Eine Welt ist Mitglied bei:

-  Don Bosco Youth Net www.donboscoyouth.net
-  Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz für Entwicklung und Mission (KOO) www.koo.at
-  Globale Verantwortung, Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung und Humanitäre Hilfe www.globaleverantwortung.at
-  Interessensvertretung österreichischer gemeinnütziger Vereine (IÖGV) www.iogv.at
-  Österreichisches Netzwerk für Frieden und Gewaltfreiheit (NFGF) www.friedensnetzwerk.at
-  CRIC - Verein für ethisch orientierte Investoren www.cric-online.org
-  Oikocredit www.oikocredit.org

Trägerschaften von Jugend Eine Welt:

Ebenso wichtig wie die eigene Bildungsarbeit ist Jugend Eine Welt die Trägerschaft von Fachorganisationen. Sie beschäftigen sich intensiver mit spezifischen, für Jugend Eine Welt besonders wichtigen Anliegen:

- **Die Clean Clothes Kampagne**, die sich für faire Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie einsetzt.
- Die entwicklungspolitische Schul- und Medienstelle **BAOBAB**.
- Das Gütesiegel **FAIRTRADE** für fair produzierte Produkte aus den Ländern des Südens. Jugend Eine Welt selbst vertreibt seit Jahren Fußballer, die das FAIRTRADE-Gütesiegel tragen.
- Das **Don Bosco Flüchtlingswerk**, das unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Österreich unterstützt.

- **OneWorld.at**, der offene digitale Raum für Fragen der internationalen Entwicklung, der Demokratie und der sozialen Gerechtigkeit.
- **ECPAT**, die Plattform gegen kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern. Die Förderung von Kinderrechten und die Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen ist der große Schwerpunkt der Arbeit von Jugend Eine Welt, daher hat das Engagement gegen sexuelle Ausbeutung entsprechende Bedeutung.
- **EINE WELT HANDEL AG**, ein wichtiger Lieferant von Weltläden, Aktionsgruppen und des Einzelhandels, der den nachhaltigen und fairen Handel in der Welt fördert und die Lebensgrundlage von Menschen in benachteiligten Regionen dieser Welt stärkt.





Internationale Projektförderung

Großes Bild oben: Kinder dieser Welt leben oft unter schwierigen Bedingungen. Jugend Eine Welt hilft unter dem Motto „Bildung überwindet Armut!“

Hilfe zur Selbsthilfe

Die Projekte von Jugend Eine Welt helfen jungen Menschen ihr Leben zu verändern. So vielfältig die Ursachen und Ausdrucksformen der Armut und Ungerechtigkeit sind, so vielfältig sind die Hilfsprojekte.

Jugend Eine Welt fördert ...

- Schulen
- Berufsausbildungsprojekte
- Jugendzentren
- Straßenkinderprogramme
- Freizeitbetreuung von Kindern und Jugendlichen
- Universitäten
- Nothilfe und Wiederaufbauprogramme
- Kinderrechte
- Landwirtschaft
- Gesundheitsprojekte

Jugend Eine Welt fördert seit seinem Bestehen Projekte in großen Teilen Asiens, Afrikas, Lateinamerikas und Osteuropas. MitarbeiterInnen von Jugend Eine Welt überprüfen regelmäßig die Don Bosco Projekte und

informieren sich vor Ort über den Fortgang der geförderten Programme.

Bildung und Ausbildung sind Schwerpunkte der Projektförderung von Jugend Eine Welt

Junge Menschen sollen nicht nur ausgebildet werden sondern nachhaltig am Arbeitsmarkt Fuß fassen. Viele Don Bosco Schulen bieten auch Integrations- und Fortbildungsprogramme an. Die Projekte von Jugend Eine Welt zielen auf die ganzheitliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ab.

Nothilfe und Wiederaufbau nach Katastrophen

Viele ProjektpartnerInnen von Jugend Eine Welt leisten nach Katastrophen Nothilfe und engagieren sich beim Wiederaufbau. Jugend Eine Welt hilft nach Verfügbarkeit der finanziellen Mittel.

Projektbeispiel Straßenkinderzentrum



Sierra Leone: Hilfe für Straßenkinder!

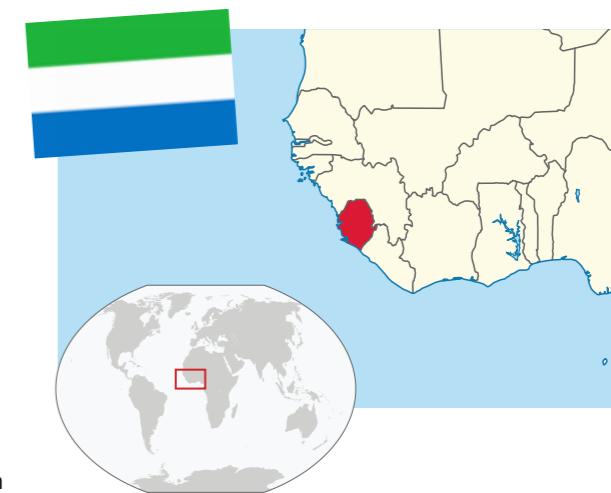
Der westafrikanische Staat Sierra Leone ist eines der ärmsten Länder der Welt. Viele Kinder und Jugendliche in der Hauptstadt Freetown leben auf der Straße. Die Gründe dafür sind vielfältig.

Der langjährige und blutige Bürgerkrieg zwischen 1991 und 2002 hat zur Verarmung vieler Familien geführt und oft haben sie kaum eine Möglichkeit ihre Kinder zu versorgen. Viele junge Menschen müssen sich durch Betteln auf den Straßen ihr Überleben sichern.

Äußerst schwierig ist die Situation für Mädchen und junge Frauen. Sie sind besonders von Gewalt, sexueller Ausbeutung und schwersten Menschenrechtsverletzungen betroffen. So ist etwa die Zahl der Vergewaltigungen heute höher als während des Bürgerkrieges. Mädchen und junge Frauen werden zur Abtreibung gezwungen, die unter katastrophalen, lebensgefährlichen Bedingungen stattfinden.

Hilfe für Mädchen und junge Frauen

Jugend Eine Welt unterstützt Projekte, die diesen Kindern und Jugendlichen Schutz, Hilfe und eine Zukunftsperspektive bieten. Gemeinsam mit dem Projektpartner Don Bosco Fambul werden vor allem Mädchen und junge Frauen gefördert. In einer Kriseninterventionsstelle, dem sogenannten „Girl's Os“, finden Mädchen mit Gewalterfahrung rund um die Uhr Schutz und professionelle Betreuung. Sie werden versorgt und medizinisch und psychologisch behandelt. Vor allem bietet das Mädchenhaus auch die Möglichkeit für Gespräche und Kontakte mit anderen Mädchen, die ein ähnliches Schicksal erlitten haben. Ziel ist die Rückführung der jungen Frauen in eine gewaltfreie Familie, deren Integration von SozialarbeiterInnen begleitet wird. Ebenso werden die Mädchen und jungen Frauen über ihre Rechte aufgeklärt. Gemeinsam wird nach Lösungen zur Verbesserung ihrer Lebenssituation gesucht.



Bilder oben: Der deutsche Salesianerbruder Lothar Wagner und sein Team kümmern sich speziell um Straßenkinder in Freetown/Sierra Leone.

Eine neue Chance für Straßenkinder

Eine zentrale Aufgabe von Don Bosco Fambul sind Straßenkinderprogramme. Die SozialarbeiterInnen von Don Bosco Fambul suchen den Kontakt zu den Kindern direkt auf der Straße. Wenn die Kinder und Jugendlichen in das Programm aufgenommen werden, durchlaufen sie ein Rehabilitationsprogramm, bei dem sie Bildung und medizinische Betreuung erhalten. Ziel ist die Rückführung der Kinder in ihre Familien.

Telefon-Hotline für Kinder in Krisensituationen

Ein in Sierra Leone einzigartiges Projekt ist die „Crisis Line“. Hier können junge Menschen bei einer kostenlosen Telefon-Hotline, die landesweit zur Verfügung steht, über ihre Probleme sprechen und sich über mögliche Hilfsprogramme informieren. Für viele Kinder und Jugendliche ist es schwierig sich direkt an Erwachsene zu wenden, vor allem wenn es um Tabuthemen wie sexuellen Missbrauch geht. Mithilfe der Telefon-Hotline erhalten sie kostenlose Krisenberatung und Unterstützung.

Don Bosco Fambul leistet unverzichtbare Arbeit in Sierra Leone, die von Jugend Eine Welt unterstützt wird. Derzeit ist die Erweiterung des „Girl's Os“ geplant. Die jungen Frauen sollen zusätzlich eine Möglichkeit zur Ausbildung und dadurch bessere Chancen auf ein selbstbestimmtes Leben erhalten.



Die DVD über Br. Lothars Kampf gegen den Kinderhandel in Sierra Leone können Sie unter www.jugendeinewelt.at/shop gratis bestellen.

Details zum Film finden Sie auf Seite 31





Hungerkatastrophe in Ostafrika

Millionen Menschen in Ostafrika hungern. Fehlende Niederschläge und die folgende Dürre haben die Lebensgrundlage der Menschen zerstört. Die hohen Preise machen Nahrungsmittel unerschwinglich. Zusätzlich wird die Situation durch tausende Flüchtlinge aus Somalia verschärft, die vor Gewalt und politischen Unruhen nach Kenia und Äthiopien flüchteten. Doch auch in diesen Ländern ist die Situation sehr kritisch. Die von der Land- bzw. Viehwirtschaft lebenden Menschen sind stark unterernährt, sie haben ihre wichtigste Nahrungs- und Einnahmequelle verloren.

Jugend Eine Welt leistete gemeinsam mit den Projektpartnern vor Ort rasch Nothilfe in Äthiopien und Kenia. Als kurzfristige Hilfe verteilen die Salesianer Don Boscos Lebens-

mittel und sauberes Wasser. Mittel- und langfristig soll durch den Bau von Brunnen und Wasserspeichern die Wasserversorgung sichergestellt sowie die Landwirtschaft gefördert werden. Durch den Aufbau von Schulen wird der Zugang zu Bildung verbessert und Kindern und Jugendlichen damit neue Möglichkeiten eröffnet.

Tausenden Menschen konnte bereits geholfen werden, doch ein Ende der Hungerkrise ist nicht in Sicht. Die Zahl der ankommenden Flüchtlinge steigt weiter an und es gibt noch nicht genügend Nahrungsmittel und sauberes Wasser. Jugend Eine Welt arbeitet mit den Salesianern Don Boscos an Maßnahmen, die das Überleben der Menschen am Horn von Afrika sichern.

Bilder oben: Hilfe für die Opfer der Dürrekatastrophe in Ostafrika.



Malawi: Computertechnikerausbildung in Lilongwe

In Malawi bemühen sich jährlich etwa 38.000 Jugendliche um einen Berufsausbildungsplatz. Zwei Drittel davon, fast immer Teil der armen Bevölkerungsschicht, schaffen es nicht eine Lehrstelle zu finden. Die darauf folgende Suche nach Arbeit endet meist in den Slums der Städte.

Die Salesianer Don Boscos betreiben in einem Armenviertel der Hauptstadt Lilongwe ein Berufsausbildungszentrum, wo verschiedene Ausbildungswege, wie Tischlerei, Computeranwendung, Automechanik oder Buchhaltung, angeboten werden.

Jugend Eine Welt fördert seit 2008 die Einrichtung einer IT-Technikerausbildung am Don Bosco Berufsbildungszentrum. Diese ermöglicht den SchülerInnen bessere Chancen am Arbeitsmarkt und damit die Verbesserung ihres Lebensstandards. Mittlerweile ist die IT-Ausbildung für Hard- und Softwaretechniker nicht nur landesweit bekannt, sondern auch einzigartig in Malawi. Beinahe alle AbsolventInnen der IT-Technikerausbildung erhielten unmittelbar nach ihrem Abschluss eine Anstellung, so etwa auch bei internationalen Organisationen, und tragen so maßgeblich zur Entwicklung ihrer Familien und ihres Landes bei.

Bilder oben: Am „Don Bosco Youth Technical Institute“ in Lilongwe können Jugendliche ihre IT-Ausbildung mit dem international anerkannten Zertifikat MCP (Microsoft Certified Professional) abschließen.

Haiti: Wiederaufbau der Schule in Onnasch

In einem der größten Elendsviertel Lateinamerikas, dem Slum Cité Soleil, leben etwa 300.000 Menschen. Sie leiden besonders unter den Folgen der Naturkatastrophe. Vor dem Erdbeben im Jahr 2010 wurden dort in vier Schulzentren und 50 „Kleinen Schulen“ mehr als 20.000 Kinder unterrichtet. Eines dieser Schulzentren stand in Onnasch, einem Teil von Cité Soleil. Es wurde durch das Beben komplett zerstört.

Seit dem Erdbeben mussten die Kinder große Mühen auf sich nehmen, um den Unterricht besuchen zu können. Eine halbe Stunde Fußmarsch durch eines der gefährlichsten

Viertel, um dann eingepfercht mit vielen anderen Kindern in provisorischen Klassenzimmern zu sitzen. Unter schwierigsten Bedingungen wurde die Don Bosco Schule in Onnasch nun wieder aufgebaut.

Feierlich eröffnet wurde die Schule im Februar 2012. 1.200 Schülerinnen und Schüler haben hier zukünftig die Möglichkeit, lesen und schreiben zu lernen und zumindest eine Zeitlang dem gefährlichen Alltag im Slum zu entfliehen. Die Schule in Onnasch ist eine der ersten Schulen überhaupt in Haiti, die komplett in permanenter Bauweise wieder aufgebaut worden ist.



Film und Präsentation über den Wiederaufbau in Haiti unter: www.jugend-einewelt.at

Sri Lanka: Zentrum für die Opfer des Sextourismus

Die Insel Sri Lanka ist berühmt für ihr traumhaften Strände, sie ist aber auch ein Reiseziel für Pädophile. Besonders Buschen werden hier zu Opfern des Sextourismus.

Zahlreiche Heranwachsende geraten aufgrund von Armut und Unwissenheit in das kriminelle Netz der Sexindustrie. Neben schweren körperlichen Folgen und Verletzungen, sowie der Gefahr einer Infektion mit dem HI-Virus, werden die Opfer des Sextourismus ihrer Würde und ihres Selbstwertgefühls beraubt.

Oft leiden die Kinder und Jugendlichen ein Leben lang an schweren Traumata.

Im Projekt Don Bosco Sevana wird diesen jungen Menschen geholfen. Sie werden aufgenommen und betreut, bis sie sich stabilisiert haben und das Zentrum verlassen können. Sie erhalten Schulunterricht und können einen Beruf erlernen. Ziel der Einrichtung ist es, den Heranwachsenden, die in der Regel nie wirkliche Annahme, Freundlichkeit und Liebe erfahren haben, Selbstvertrauen und Würde zu vermitteln und ihnen damit den Weg in ein normales Leben zu ebnet. Ein wichtiger Teil der Arbeit der Don Bosco Partner ist die Aufklärung der Eltern und der Heranwachsenden, um sie über die Gefahren des Sextourismus zu informieren und somit zu verhindern, dass junge Menschen Opfer von Pädophilen werden.

Bilder links: Mit Bildung, Sport und Spiel werden Opfer des Sextourismus in Sri Lanka in die Regelschule und die Gesellschaft integriert.



Die DVD zum Thema „Kinderhandel und -prostitution“ können Sie unter www.jugend-einewelt.at/shop gratis bestellen.



Ghana: Säuglingsstation in Techiman

Bilder oben:
Im Holy Family Hospital erhalten Säuglinge, Kinder und Mütter die oft dringend benötigte medizinische Hilfe und Betreuung.

Vor mehr als 50 Jahren haben die Missionsärztlichen Schwestern das Holy Family Hospital in Techiman in der Brong-Ahafo Region in Ghana gegründet und bis 1974 auch selbst betrieben. Mittlerweile fungiert die Diözese Techiman als Betreiber des Krankenhauses, die Missionsärztlichen Schwestern sind als Ärztinnen und Krankenschwestern aber weiterhin im Hospital tätig.

der Kinder wird direkt in der Notaufnahme versorgt, die andere Hälfte wird in der Kinderstation aufgenommen. Zusätzlich werden monatlich 60 Neugeborene betreut.

Vor dem Umbau schliefen durchschnittlich 14 Babys in nur fünf Betten und manchmal mussten bis zu fünf Neugeborene in einem Inkubator liegen. Um diese große Zahl an Kindern versorgen zu können, wurde ein Ausbau des Hospitals dringend notwendig.

Durch die Erweiterung des Krankenhauses erhalten die Kinder und ihre Mütter nun eine qualitativ hochwertige Versorgung. Damit wurden das Risiko von Infektionen und die Säuglingssterblichkeit wesentlich verringert.

Die Klinik kümmert sich besonders um Säuglinge und Kinder, die besonders dringend Hilfe benötigen. Unterernährung und durch Malaria verursachte Anämie sind die häufigsten Gründe für einen Aufenthalt im Krankenhaus. Durchschnittlich werden jeden Monat 280 Kinder unter 14 Jahren behandelt. Die Hälfte



Indien: Mikrokreditprogramm zur Frauenförderung

Bilder oben:
Frauen in Indien erhalten durch Kleinkredite die Möglichkeit ihr eigenes Geschäft zu führen.

Andhra Pradesh ist mit rund 85 Millionen EinwohnerInnen einer der bevölkerungsreichsten Bundesstaaten Indiens. Viele der Menschen leben von der Landwirtschaft oder verdienen ihren Lebensunterhalt als Tagelöhner. Oft verdienen sie weniger als einen Dollar am Tag.

Nach einer Ansparphase von einem halben Jahr haben die Frauen die Möglichkeit einen Kredit zu bekommen. Damit werden einkommenschaffende Maßnahmen, wie Startinvestitionen in einen kleinen Schneidereibetrieb oder eine kleine Bäckerei, finanziert. Damit erhalten die Frauen die Möglichkeit ein eigenes Einkommen zu erwirtschaften und so zum Familieneinkommen beizutragen.

Ein Teil der Zinseinnahmen des Mikrokreditprogramms von Bosco Seva Kendra werden als Stipendien an 300 Schülerinnen und Schüler ausbezahlt, um ihnen damit einen Schulbesuch zu ermöglichen.

Das Mikrokreditprogramm von Bosco Seva Kendra soll Frauen dabei unterstützen neue Einkommensquellen zu erschließen. In 14 Distrikten haben sich Frauen zu Selbsthilfegruppen zusammengeschlossen und haben sich in Spar- und Kreditgruppen organisiert. An dem seit über fünf Jahren laufenden Programm nehmen mittlerweile etwa 6.700 Frauen teil.



Peru: Forellenzucht in den Anden

Fünf Stunden von der Inkahauptstadt Cusco in Peru entfernt befindet sich die Gemeinde Amparaes. Die Anfahrt zu dem kleinen Ort in den Anden ist schwierig, da die Wege kaum asphaltiert sind und der Ort 3.500 Meter über dem Meeresspiegel liegt. Die Menschen in Amparaes leben überwiegend von der Landwirtschaft. Neben Mais und Kartoffeln werden Bohnen für den Eigenbedarf und den Verkauf angebaut. Zusätzlich werden noch Hühner, Meerschweinchen, Lamas und Alpacas gezüchtet. Das Leben der Bauern ist schwierig und hart, denn das Hochgebirgsklima und die abgelegenen Höfe erschweren den Anbau. Viele der Kinder haben kaum eine Möglichkeit eine Schule zu besuchen. Für sie haben die Salesianer Don Boscos, die schon seit über 30 Jahren in der Region tätig sind, die „Casita Don

Bosco“ gegründet. In dieser Herberge erhalten 14 Burschen und 22 Mädchen Unterkunft und Verpflegung und haben dadurch oft erst die Möglichkeit Lesen und Schreiben zu lernen. Zusätzlich erhalten sie eine landwirtschaftliche Ausbildung und lernen u.a. die Aufzucht von verschiedenen Tieren und die Kultivierung von Pflanzen auf über 3.000 Meter Seehöhe. Viele der Eltern haben nicht die finanziellen Möglichkeiten um ihre Kinder zu unterstützen, was die Versorgung der Kinder schwierig macht. Die Salesianer Don Boscos haben daher eine eigene Fischzucht gestartet, um damit die Ernährungssicherheit der Kinder zu erhöhen. Mit der Fischzucht können die Kinder ausgewogener ernährt werden und durch den Verkauf überschüssiger Fische ein Teil der laufenden Kosten der Herberge abgedeckt werden.

Bilder oben:
Fischzucht sichert die Versorgung von Kindern aus dem Andenhochland und schafft zusätzlich eine Einnahmequelle für das Don Bosco Zentrum.



Ukraine: Förderung von jungen Menschen durch Sport

Als einer der Austragungsorte der Fußball-Europameisterschaften 2012 herrscht große Vorfreude in der ukrainischen Stadt Lwiw. Doch für viele Jugendliche bleiben die Europameisterschaften ein unerreichbarer Traum. Die Jugendlichen von Lwiw verbringen viel Zeit auf der Straße: Es gibt kaum Orte, wo sie sich treffen und/oder Sport ausüben können. Drogen und Gewalt sind die Hauptprobleme, die sich daraus ergeben.

Um den Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten zu bieten Sport zu betreiben, wurde in Lwiw die Don Bosco Fußballschule gegründet. In diesem Sportzentrum erhalten die jungen

Menschen eine ganzheitliche Bildung und werden von TrainerInnen und BeraterInnen begleitet. Über 350 Kinder und Jugendliche nehmen an den Trainings teil und die zehn Teams der Fußballschule spielen bei verschiedenen Turnieren mit. Zusätzlich organisiert die Fußballschule Wettbewerbe, um so den Kindern und Jugendlichen den Austausch und das Spiel mit anderen Mannschaften zu ermöglichen. Neben der Fußballschule betreiben die Salesianer Don Boscos das Waisenhaus Pokrova und ein Berufsausbildungszentrum, in dem Jugendliche aus einem sozial schwierigen und verarmten Umfeld eine kostenlose Berufsausbildung absolvieren können.

Bilder links:
Sport, Spiel und Bildung für Jugendliche steht im Sportzentrum in Lwiw im Mittelpunkt.



Projektförderung 2011

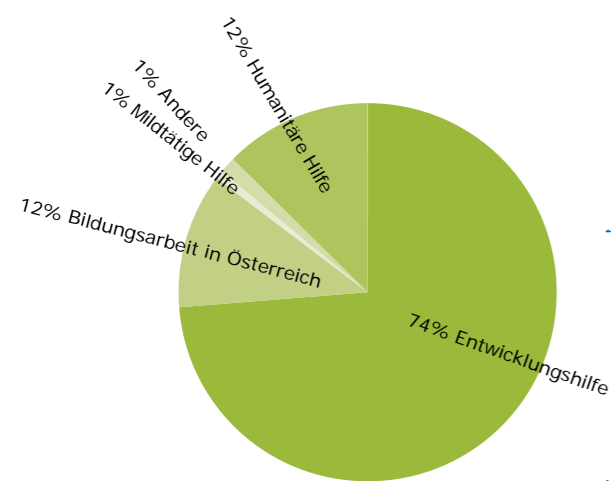
Eine Auswahl aus insgesamt 225 der von Jugend Eine Welt unterstützten Projekte 2011:



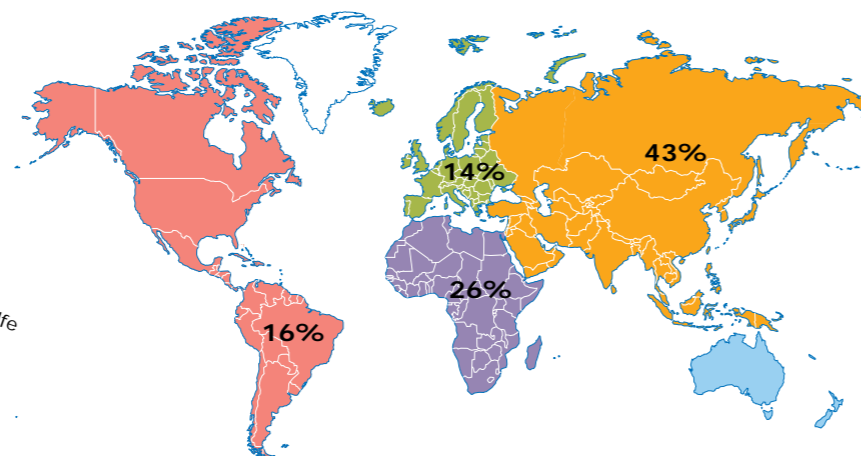
Projektförderungen nach Kategorien der KOO¹

		2011	%	2010	%
Entwicklungshilfe	E	3.330.711,39 €	73,72%	3.549.254,42 €	73,29%
Humanitäre Hilfe	H	523.505,00 €	11,59%	791.799,74 €	16,35%
Mildtätige Hilfe	M	31.664,50 €	0,70%	0,00 €	0,00%
Andere Projektunterstützung	A	63.823,05 €	1,41%	40.918,72 €	0,84%
Bildungsarbeit in Österreich	B	568.217,04 €	12,58%	460.902,23 €	9,52%
Summe		4.517.920,98 €	100,00%	4.842.875,11 €	100,00%

¹ KOO ... Koordinierungsstelle der österreichischen Bischofskonferenz für Mission und Entwicklung (www.koo.at)



Projekte verteilt nach Kontinenten



* 1% Weltweit (Länderübergreifende Projekte)

Projektunterstützungen nach Kontinenten

	2011	%	Anzahl	2010	%	Anzahl
Afrika	1.151.225,74 €	25,48%	67	1.081.965,81 €	22,34%	59
Asien	1.957.923,70 €	43,34%	65	1.147.575,15 €	23,70%	49
Lateinamerika	740.426,70 €	16,39%	69	2.090.398,74 €	43,17%	58
Europa	641.166,54 €	14,19%	23	508.234,73 €	10,49%	17
Weltweit	27.178,30 €	0,60%	1	14.700,68 €	0,30%	1
Summe	4.517.920,98 €	100,00%	225	4.842.875,11 €	100,00%	184

Bilder oben:
Nur durch
Nothilfe-Lieferungen
kann das Überleben
tausender Menschen
in der Dürrezone in
Ostafrika gesichert
werden!

Eine Auflistung aller durchgeführten Finanzierungsprojekte 2011 finden Sie auf unserer Homepage unter: www.jugendeinewelt.at/Jahresberichte. Auf Anfrage schicken wir Ihnen auch gerne eine Liste aller Projekte zu.

Land	*	Projekt-Nr.	Projekt-Kurzbeschreibung	Summe der Auszahlungen	**
Argentinien	E	ABB-06-7002	Förderung indigener Kleinbauernfamilien in Chubut	2.300,00	9
Aserbaidschan	E	SLK-08-7102	Armutsbekämpfung und Konfliktprävention durch nonformale Berufsbildung	36.727,27	1, 9
Äthiopien	H	AET-00-7010	Nothilfe Äthiopien - Hungerkatastrophe Ostafrika	100.000,00	6, 9
Äthiopien	E	AET-10-7168	Verbesserung der Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen durch Bildung und Sport, Mekanissa	20.000,00	5, 9
Benin	E	AFO-10-7167	Sensibilisierungskampagne gegen Gewalt an Frauen	13.500,00	6, 9
Benin	E	AFO-10-7035	Frauenförderung zum Schutz gegen Kinderhandel und Missbrauch	25.700,00	8
Dom.Rep	E	ANT-07-7035	Aufbau von Fußballschulen mit integrativem Bildungsangebot	50.136,50	9
Ecuador	E	ECU-06-7075	Gesundheitszentrum und mobile Gesundheitsversorgung in Wasakentsa	15.684,90	9
Ecuador	E	ECU-08-7061	Zirkus an der Straßenkreuzung - Artisten von Chicos de la Calle	10.170,00	9
Ecuador	E	ECU-11-7205	Nähmaschinen für die Stärkung von Mikro-Unternehmen	5.587,66	9
Ghana	E	AFW-07-7045	Stipendien für Schüler des DB Technical Institute, Sunyani	8.650,00	9
Ghana	E	AFW-10-7149	Verbesserung der Ausstattung der Neugeborenenintensivstation der MMS	16.500,00	4, 6, 9
Haiti	E	HAI-11-7090	Fußball statt Gewalt und Hoffnungslosigkeit	20.000,00	2
Haiti	H	HAI-10-7022	Staatlich geforderte Nothilfe und Wiederaufbau in Haiti	130.000,00	1
Haiti	E	HAI-10-7125	Wiederaufbau der Schule im Slum Cité Soleil	100.000,00	9
Indien	E	INH-08-7014	Empowerment von Dalit-Frauen und Mädchen	23.000,00	4, 7
Indien	E	INH-09-7123	Programm zur Vorbeugung und Bekämpfung von Kinderarbeit in Haushalten	22.000,00	4, 9
Japan	M	GIA-11-7024	Nothilfe für die Opfer von Erdbeben und Tsunami	15.000,00	9
Kenia	H	AFE-09-7086	Nothilfe Kenia - Hungerkatastrophe Ostafrika	55.000,00	9
Kongo, Dem. Rep.	E	AFC-11-7015	Bau eines Internats und Renovierung der Schule Buka	167.600,00	9
Libanon	E	MOR-09-7014	Unterstützung der Don Bosco Schule	40.000,00	9
Madagaskar	E	MDG-08-7076	Um- und Ausbau eines medizinisch-sozialen Zentrums, Ihosy	30.000,00	4, 9
Malawi	E	ZMB-09-7048	Verbesserung und Erweiterung der Computerausbildung	14.400,00	9
Mexiko	E	MEM-05-7052	Fußball für Kinder im Armenviertel von Mexiko City	6.649,40	9
Mosambik	E	MOZ-09-7082	Bildung & Aufbau von Kapazitäten im ländl. Don Bosco Entwicklungsprogramm Moatize	128.256,67	1, 9
Nepal	E	INC-09-7081	Bildung & Aufbau von Kapazitäten im ländl. Don Bosco Entwicklungsprogramm Sirsia	136.628,79	1, 9
Pakistan	H	FIS-10-7146	Wiederaufbau von Wohnhäusern und Landwirtschaft für 50 von den Überschwemmungen betroffene Familien	202.000,00	9
Palästina	E	MOR-07-7038	Goal the Wall. Fußballschule in Bethlehem	14.700,00	2
Peru	E	PER-10-7046	Forellenaufzucht im Andenhochland für Eigenbedarf und Verkauf	15.100,00	9
Philippinen	E	FIS-11-7003	Unterstützung für Bosco Boys' Homes Liloan	20.000,00	9
Salomonen	E	FIN-09-7091	Bau der St. John Bosco Secondary School, Nila	175.442,00	9
Salomonen	E	FIN-11-7029	Schulbus für St. Eusebius Noro Catholic Church	5.508,25	9
Sierra Leone	E	AFW-10-7155	Kriseninterventionsstelle für Mädchen	89.100,00	9
Sri Lanka	E	LKC-11-7145	35 Euro Stipendien-Programm	3.510,00	9
Swasiland	E	AFM-01-7010	Straßenkinderbetreuung in Manzini	2.021,00	9
Ukraine	E	EST-07-7099	Fußballschule Lwiw	41.900,00	9

*E ... Entwicklungszusammenarbeit; H ... Humanitäre Hilfe; M ... Mildtätige Hilfe; A ... Andere Projektunterstützung; B ... Bildungsarbeit in Österreich

**Teile des Projekts wurden von folgender Förderstelle unterstützt:



private
Projekt-
partner-
schaften





Das Volontariat bei Jugend Eine Welt

„Ich hab gelernt, dass unsere Welt nicht aus Städten oder Ländern besteht, sondern aus Menschen“

Sabrina Schweizer, Volontärin in Ambato/Ecuador, 2011

Die Organisation und Durchführung von Freiwilligeneinsätzen im Ausland ist seit der Gründung des Vereins eine der **Hauptaktivitäten von Jugend Eine Welt**. Diese Einsätze finden in Projekten der Salesianer Don Boscos und der Don Bosco Schwestern in **Afrika, Lateinamerika und Asien** statt. Angeboten werden Jahresvolontariate und Zivildienstleistungen im Ausland (laut §12b ZDG Zivildienstgesetz) mit der Dauer von je 12 Monaten.

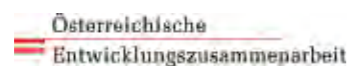
Beim Volontariat handelt es sich um einen **Einsatz zugunsten benachteiligter Kinder und Jugendlicher**. Die Freiwilligen leisten unterstützende Lehrtätigkeit und engagieren sich in der Freizeitbetreuung sowie in der ganzheitlichen Erziehung von Kindern und Jugendlichen.

Das Ziel von Volontariatseinsätzen ist, **jungen Menschen aus Österreich ein Mitleben und ein Mitarbeiten in den Projekten zu ermöglichen**. Insbesondere sollen die VolontärInnen die Gelegenheit erhalten, die Situation benachteiligter Kinder und Jugendlicher kennenzulernen und Solidarität konkret zu leben.

Der Einsatz stellt für die jungen Menschen eine sehr prägende Erfahrung dar, die sie - nach ihrer Rückkehr nach Österreich - auf vielfältigste Art und Weise zu BotschafterInnen für die Anliegen benachteiligter Kinder und Jugendlicher werden lässt. **Seit 1997 haben bereits knapp 400 VolontärInnen und Zivildienstleistende ihren Einsatz mit Jugend Eine Welt geleistet.**

Alle Informationen zum Volontariat, Bewerbungen sowie Statistiken zum Download unter: www.jugendeinewelt.at/volontariat

Gefördert durch die:



Verein zur Förderung der Auslandsdienste i.S. des § 12b Zivildienstgesetz – Auslandsdienst Förderverein



Das Volontariat 2011 in Zahlen

Im Jahr 2011 wurden 35 VolontärInnen und Zivildienstleistende von Jugend Eine Welt entsandt. Zusammen mit den bereits 2010 ausgereisten jungen Menschen waren 2011 somit **65 VolontärInnen und Zivildienstleistende** in Don Bosco Projekten weltweit im Einsatz. Aufgerechnet engagierten sich die jungen Menschen im Jahr 2011 insgesamt **1.636 Wochen** für ihre Einsatzprojekte.

Voraussetzung für einen Volontariatseinsatz sind ein Mindestalter von 18 Jahren, Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, gute Sprachkenntnisse sowie die Bereitschaft, sich für ein Jahr unentgeltlich in einem Projekt der Salesianer Don Boscos oder der Don Bosco Schwestern zu engagieren und aktiv in der Gemeinschaft mitzuleben.

InteressentInnen bewerben sich online und werden zu einem Informations- und Auswahltag eingeladen. Im Jahr 2011 wurden sechs solche Termine in Wien, Linz und Innsbruck angeboten.

Nach positiver Auswahl bereiten sich die VolontärInnen im Zuge von drei Vorbereitungswochenenden und einer Vorbereitungswoche auf ihren Einsatz vor. Ein derartiger Vorbereitungszyklus findet zweimal jährlich (Frühjahr, Herbst) statt. Dabei beschäftigen sich die VolontärInnen mit entwicklungspolitischen Themen, Globalem Lernen und erhalten Einblick in die Pädagogik Don Boscos. Darüber hinaus bereiten sie sich spezifisch auf ihr Einsatzland und -projekt vor. Die Vorbereitungseinheiten werden von zurückgekehrten VolontärInnen unter Anleitung von Jugend Eine Welt MitarbeiterInnen gestaltet.

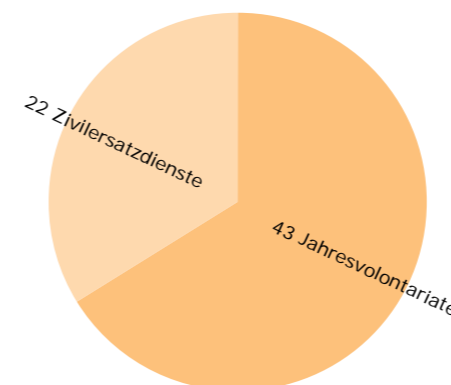
Da eine fundierte Vorbereitung, Einsatzbegleitung und -organisation mit erheblichen Kosten verbunden ist, arbeitet Jugend Eine Welt mit einer Reihe von Partnern (Österreichische Entwicklungszusammenarbeit, Bundesministerium für Inneres, Stiftungen und EZA-Gruppen, Landesjugendreferate, Gemeinden, ...) sowie einer Vielzahl von privaten FörderInnen zusammen. Ohne deren finanzielle Unterstützung könnte das Volontariatsprogramm nicht in diesem Umfang durchgeführt werden. **Danke!**

Bilder oben, v.l.n.r.: Lukas Smetana, Stefan Erdtschnig und Johannes Obermüller in Sunyani/Ghana; Elisabeth Zeinhofer, Alexandra Winkler und Johanna Reiter in Swasiland; Hannah Scheller in Ecuador; Fabiana Ellmerer in Indien; typische Aufgaben von VolontärInnen: Freizeitgestaltung, Sport oder Nachhilfe.

Volontariatseinsätze 2011 nach Ländern (Anzahl der VolontärInnen)

	Äthiopien	Ecuador	Ghana	Indien	Lesotho	Malawi	Mali	Mexiko	Philippinen	Swasiland	Gesamt
Jahresvolontariat	6	9	0	10	2	4	1	4	3	4	43
Zivildienstleistung	0	4	7	2	0	0	0	7	2	0	22
Gesamt	6	13	7	12	2	4	1	11	5	4	65

Einsatzarten 2011



VolontärInnen nach Ländern 2011





Volontariatseinsatz Beispiel: Philippinen

Großes Bild oben:
Viel Spaß und
Freude beim Spiel
mit „seinen“
Kindern - Raffael
Pankraz.

Ein Einblick in den Alltag eines Volontärs

Raffael Pankraz aus Kärnten ist seit August 2011 im Don Bosco Boy's Home Dumangas auf der philippinischen Insel Ilo-Ilo als Volontär tätig. Das 1998 eröffnete Projekt beherbergt ein Internat sowie ein Trainingscenter für junge Burschen aus der Umgebung, die sonst nur schwer eine Schule besuchen könnten. Raffael gibt einen Einblick in seinen Alltag als Volontär in Dumangas:

Disziplin, Ordnung, Ruhe und Respekt. Dem gegenüber gestellt Spaß, Bildung, Kreativität und das Gefühl, noch ein schönes Leben vor sich zu haben. Im **Don Bosco Boys Home & Training Center in Dumangas**, auf den Philippinen, paart sich eine ordnungsberufene Strenge mit der Philosophie Don Boscós. Passt das zusammen? Ich wollte das nicht so recht glauben.

Rund **30 Kinder** befinden sich in dem Projekt, das von drei Salesianern geführt wird. Sie bekommen hier **Bett, Nahrung und Bildung**. Allem voran aber auch die Möglichkeit, ihre Talente zu entdecken und diese zu entwickeln. Da komme ich ins Spiel, als Stütze für die

Salesianer und als Partner, als Freund, als Bruder für die Kinder. Ich wecke die Kinder gegen 5 Uhr morgens auf und begleite sie später in die Schule. Wenn sie heimkommen, erwarte ich sie bereits mit gestimmten Musikinstrumenten oder gespitzten Farbstiften plus Zeichenblöcken. Manchmal aber auch mit einem Schachbrett oder einem Fußball, und ein anderes Mal einfach nur mit offenen Ohren. Wenn auch die Kommunikation – Amtssprache ist Englisch, obwohl das viele nicht gut beherrschen – sich oft als hindernisreich erweist, im Endeffekt versteht man sich immer irgendwie.

Später erfolgt die „Study Period“, wo ich mich anstrengen muss, zeitgleich die Disziplin zu halten – das heißt, sie sollten leise sein und nicht einschlafen – und den Kindern bei ihren Hausaufgaben zu helfen.

„Kontinuität“ wird jeder Volontär in der Vorbereitung von Jugend Eine Welt bereits gehört haben. Ein Wort, das für mich zuerst nur theoretischen Sinn ergab, findet hier in perfekter Art und Weise praktische Anwendung. Denn mein Vorvolontär hat seine Liebe zur Musik in



ein Ventil zum Ausdruck für die Jugendlichen in unserem Projekt verwandelt. Es gab intensiven Gitarrenunterricht, eine Band wurde gegründet, Konzerte wurden gespielt, die Messen von unseren eigenen Kindern begleitet.

Inzwischen gibt es rund 15 Jungs, die alle zusammen in verschiedenen Formationen zusammenspielen. Unser Projekt ist über die Inseln hinaus in anderen salesianischen Einrichtungen als das „Musik-Projekt“ bekannt. Zwei von meinen Schützlingen werden in näherer Zukunft auf ein Musik-College geschickt, was ihnen eine Basis für einen Job als professionelle Musiker liefern könnte.

Und da merke ich dann, wie die Kinder von der strengen Philosophie der Salesianer profitieren können. Denn es wird ihnen **Eigendisziplin vermittelt und Selbstvertrauen gegeben**, was in ihrem späteren Leben sehr wichtig sein wird. Manche der Jungs haben weder Eltern noch ein Zuhause und harte Zeiten auf der Straße hinter sich. Andere kommen aus lokalen Bauernfamilien, die sich ihr Kind nicht mehr

leisten können, oder, wie ich leider auch schon erfuhr, wollen.

Die direkte Arbeit mit den Jungs ist natürlich nicht immer einfach, im Gegenteil. Es gilt für mich, viele verschiedene Arten von Charakteren zu verstehen und diese oft auch zu bändigen. Man befindet sich als junger Erwachsener mitten in einer Gruppe, deren Dynamik vergleichbar mit einer Schulklasse ist. Manche provozieren demonstrativ und manche lügen, bis sie sich selbst widersprechen. Und so stellen sich einem als Volontär ziemlich plötzlich viele Probleme. So hart manche Tage auch sein mögen, wenn ich abends die Kinder dann zu Bett bringe, weiß ich, dass die Entscheidung, ein Volontariat zu machen, eine der Besten meines Lebens war. Man sieht die **Dankbarkeit in den Gesichtern der Kinder**, und beim Gute-Nacht Gruß sind einige äußerst kreativ, was mir jedes Mal ein Lächeln ins Gesicht zaubert. Es ist beeindruckend, wie nahe man den Kindern kommt, aber gerade durch diese persönliche Nähe kann man ihnen am meisten geben. Letzteres gilt auch in umgekehrter Reihenfolge.

Bilder oben:
Raffael Pankraz im
Einsatz für
benachteiligte
Kinder und
Jugendliche auf den
Philippinen.

Bild unten:
Das RückkehrInnen-
wochenende in
Wien bietet die
Möglichkeit zur
Reflexion des
Volontariats-
einsatzes

Volontariat: Was nun?

Damit das Volontariat gut abgeschlossen werden kann, ist eine sorgfältige Einsatznachbereitung von großer Bedeutung. Gleich nach der Rückkehr werden die VolontärInnen mit einem **Willkommenspaket** herzlich begrüßt. Ein bald darauf folgendes **Reflexionsgespräch** bietet die erste Gelegenheit, über die gewonnenen Erfahrungen sowie über Höhen und Tiefen des Einsatzes zu sprechen. Als Gesprächsgrundlage werden diese mittels eines Fragebogens vorab systematisch erhoben. Eine ausführliche Reflexion des Einsatzes in der Gruppe gemeinsam mit anderen VolontariatskollegInnen bietet schließlich das **RückkehrInnenwochenende**, das 2011 von 23. bis 25. September im Studentenheim Salesianum in Wien 3 stattfand.

Freiwilligengesetz neu

Im Rahmen der Gesetzeswerdung des neuen Freiwilligengesetzes engagierte sich Jugend Eine Welt 2011 für bessere Rahmenbedingungen von Freiwilligeneinsätzen im Ausland. Der ursprüngliche Gesetzesentwurf, der die Friedens- und Sozialdienste im Ausland nicht enthielt, wurde erfreulicherweise überarbeitet. Das ab 1.6.2012 in Kraft tretende Gesetz bildet nun erstmals eine rechtliche Basis für derartige Einsätze.



Engagement in Österreich

Jugend Eine Welt liegt es am Herzen, dass das Engagement der VolontärInnen nicht mit der Rückkehr nach Österreich endet, sondern weiter Früchte trägt. Während ihres Einsatzes kümmern sich VolontärInnen mit großem Eifer um benachteiligte Kinder und Jugendliche. Zurück in Österreich vermitteln die VolontärInnen diese Erfahrungen mit großer Begeisterung an Interessierte weiter. 2011 wurden mehr als 100 Workshops und Vorträge von ehemaligen VolontärInnen in ganz Österreich durchgeführt.



Danke für euer Engagement!

Ausreise 2010 - Rückkehr 2011

#	Name	Vorname	Land	Ort	Einsatzbeginn	Einsatzende	Dauer 2011 in Wochen
1	V Bernhofer	Stefanie	Ecuador	Ambato	04.09.2010	05.09.2011	35
2	Z Cox	Daniel	Mexiko	Tijuana	23.08.2010	23.08.2011	34
3	V Dellinger	Fanny	Mexiko	Tijuana	18.08.2010	17.08.2011	33
4	V Ellmerer	Fabiana	Indien	Visakhapatnam	27.09.2010	10.09.2011	36
5	Z Erdetschnig	Stefan	Ghana	Sunyani	30.08.2010	26.08.2011	34
6	V Färber	Angelika	Malawi	Lilongwe	11.09.2010	21.07.2011	29
7	V Gebesmair	Eva-Maria	Indien	Hyderabad	01.02.2010	01.02.2011	4
8	V Grill	Verena	Äthiopien	Addis Abeba	02.09.2010	08.08.2011	31
9	Z Jagenteufel	Ralf	Indien	Vijayawada	27.09.2010	12.06.2011	23
10	Z Kugler	Johannes	Ecuador	Quito	14.02.2010	14.02.2011	6
11	V Lengauer	Bernhard	Philippinen	Dumangas	13.09.2010	11.09.2011	36
12	Z Mayr	Tobias	Mexiko	Tijuana	23.08.2010	23.08.2011	34
13	V Mitter	Sarah	Swasiland	Manzini	05.09.2010	31.08.2011	35
14	Z Neuhauser	Johannes	Philippinen	Khambakalan	22.02.2010	21.02.2011	7
15	V Nösterer	Julia	Äthiopien	Addis Abeba	02.09.2010	08.08.2011	31
16	V Obermüller	Johannes	Ghana	Sunyani	16.08.2010	15.08.2011	32
17	V Pernsteiner	Christoph	Mexiko	Tijuana	23.08.2010	23.08.2011	34
18	V Pflügler	Maria	Malawi	Lilongwe	22.07.2010	21.07.2011	29
19	V Pilshofer	Theresa	Ecuador	Ambato	04.09.2010	05.09.2011	35
20	V Rabeder	Andrea	Mali	Bamako	22.09.2010	24.07.2011	29
21	Z Ratheiser	Florian	Philippinen	Cebu	13.09.2010	11.01.2011	2
22	V Reiter	Johanna	Swasiland	Manzini	05.09.2010	31.08.2011	35
23	V Rührlinger	Christina	Indien	Visakhapatnam	16.11.2010	16.11.2011	46
24	V Scheller	Hannah	Ecuador	Ambato	04.09.2010	05.09.2011	35
25	V Schweizer	Sabrina	Ecuador	Ambato	04.09.2010	05.09.2011	35
26	Z Smetana	Lukas	Ghana	Sunyani	16.08.2010	15.08.2011	32
27	Z Vogler	Dominik	Mexiko	Tijuana	18.08.2010	17.08.2011	33
28	V Wernig	Teresa	Indien	Vijayawada	27.09.2010	19.09.2011	37
29	V Winkler	Alexandra	Swasiland	Manzini	10.08.2010	27.07.2011	30
30	V Zeinhofer	Elisabeth	Swasiland	Manzini	10.08.2010	27.07.2011	30

Ausreise 2011 - Rückkehr 2012

#	Name	Vorname	Land	Ort	Einsatzbeginn	Einsatzende	Dauer 2011 in Wochen
31	V Aichhorn	Martha	Indien	Vijayawada	30.08.2011	30.08.2012	17
32	V Dangl	Anna	Indien	Hyderabad	13.09.2011	13.09.2012	15
33	V Gamperl	Anna	Äthiopien	Addis Abeba	05.09.2011	05.09.2012	17
34	V Haas	Karina	Malawi	Lilongwe	28.08.2011	28.08.2012	18
35	Z Harmuth	Lukas	Mexiko	Tijuana	17.08.2011	17.08.2012	19
36	V Hofer	Helene	Lesotho	Masero	14.02.2011	19.02.2012	46
37	Z Holzer	Michael	Ghana	Sunyani	14.08.2011	14.08.2012	20
38	Z Hosp	Michael	Ghana	Sunyani	29.08.2011	29.08.2012	18
39	Z Igelsböck	Christoph	Mexiko	Tijuana	22.08.2011	22.08.2012	19
40	Z Jauk	Harald	Mexiko	Tijuana	22.08.2011	22.08.2012	19
41	Z Jungwirth	Gerhard	Ghana	Sunyani	29.08.2011	29.08.2012	18
42	V Körbler	Mirjam	Ecuador	Guayaquil	11.03.2011	02.03.2012	42
43	Z Krausgruber	Raphael	Ecuador	Guayaquil	22.08.2011	22.08.2012	19
44	V Kusché	Sarah	Lesotho	Masero	14.02.2011	19.02.2012	46
45	V Leibzedder	Julia	Äthiopien	Zway	05.09.2011	05.09.2012	17
46	V Limp	Birgit	Indien	Vijayawada	14.02.2011	10.02.2012	46
47	V Madl	Anne-Sophie	Äthiopien	Zway	05.09.2011	05.09.2012	17
48	Z Moser	Konstantin	Indien	Vijayawada	30.08.2011	30.08.2012	17
49	V Moser	Theresa	Indien	Hyderabad	13.09.2011	13.09.2012	15
50	V Pankraz	Raffael	Philippinen	Dumangas	22.08.2011	22.08.2012	19
51	Z Petrasch	Aaron	Ecuador	Guayaquil	22.08.2011	22.08.2012	19
52	V Printz	Mara	Ecuador	Ambato	12.09.2011	12.09.2012	16
53	V Radatz	Miriam	Mexiko	Tijuana	17.08.2011	17.08.2012	19
54	V Riener	Miriam	Indien	Visakhapatnam	04.09.2011	04.09.2012	17
55	Z Rossak	Christopher	Ghana	Sunyani	14.08.2011	14.08.2012	20
56	V Scharschinger	Johanna	Äthiopien	Addis Abeba	05.09.2011	05.09.2012	17
57	Z Schramm	Martin	Mexiko	Tijuana	22.08.2011	22.08.2012	19
58	V Schütz	Hannah	Ecuador	Ambato	12.09.2011	12.09.2012	16
59	V Seicht	Sarah	Malawi	Lilongwe	28.08.2011	28.08.2012	18
60	V Sourdille	Anna	Ecuador	Ambato	12.09.2011	12.09.2012	16
61	V Stampfer	Veronika	Philippinen	Cebu	22.08.2011	22.08.2012	19
62	V Stelzer	Sophie	Mexiko	Tijuana	22.08.2011	22.08.2012	19
63	Z Tschauko	Michael	Ecuador	Ambato	12.09.2011	12.09.2012	16
64	V Wagner	Jasmin	Ecuador	Guayaquil	11.03.2011	11.03.2012	42
65	V Wildbichler	Sarah	Indien	Visakhapatnam	04.09.2011	04.09.2012	17
Gesamt							1.636

J... Jahresvolontariat, Z... Zivilersatzdienst

Interesse an einem Einsatz?

Alle Informationen zum Volontariat und Bewerbung unter:
www.jugendeinewelt.at/Volontariat



Zeinhofer Elisabeth



„Globales Lernen“ Bildungsarbeit in Österreich

Großes Bild oben:
Junge des Projekts
„Don Bosco
Navajeevan Bala
Bhavan Ramantha-
pur - Rehabilitation
Centre & Technical
School“ in
Hyderabad/Indien

Der Fußball in
verschiedenen
Designs ist um
24,- Euro unter
www.jugendeinewelt.at/shop oder
Tel. 01/879 07 07-0
erhältlich.



Anwaltschaft und Bewusstseinsbildung für junge Menschen in Österreich

Bildung ist das Herz einer nachhaltigen Entwicklungszusammenarbeit, nicht nur in den Projektländern, sondern auch hier in Österreich. Jugend Eine Welt setzt daher auf umfangreiche Informationsarbeit in Schulen, Pfarren und bei öffentlichen Veranstaltungen. In kreativen Workshops, bei Vorträgen und Infoständen berichtet Jugend Eine Welt über Projekte, Kinderrechte, den fairen Handel und viele andere entwicklungspolitisch relevante Themen.

Anwaltschaft für Kinderrechte

Aufbauend auf den Erfahrungen in der Projektförderung setzt sich Jugend Eine Welt in Österreich für die Rechte benachteiligter Kinder und Jugendlicher ein, informiert über die Hintergründe der Projektarbeit und die Lebensumstände in den Projektländern. Auf diese Weise schafft Bildungsarbeit in Österreich Verständnis für globale Zusammenhänge und zeigt konkrete Handlungsmöglichkeiten für jeden einzelnen auf.

Schwerpunktt Themen in der Bildungsarbeit:

- Fußball für Straßenkinder
- fairer Handel

- Menschen- und Kinderrechte weltweit
- Millennium Development Goals

Unsere ProjektpartnerInnen werden immer wieder in die Bildungsarbeit einbezogen, um ihr Wissen zu nutzen und den direkten Kontakt zu Menschen aus dem Süden zu ermöglichen. Zum Beispiel durch ProjektbesucherInnen, die direkt in Workshops mitwirken oder in Vorträgen ihre Erfahrungen mitteilen.

Ziel unserer Bildungs- und Kampagnenarbeit in Österreich ist es, Bewusstsein über Schlüsselprobleme in Ländern des Südens und deren globale Zusammenhänge zu schaffen.

Was die Bildungsarbeit von Jugend Eine Welt auszeichnet:

- die interkulturelle Begegnung auf Augenhöhe
- der Respekt vor verschiedenen Ethnien, Kulturen und Lebensweisen
- die kritische Betrachtung von „Entwicklungshilfe“
- das Aufzeigen von lokalen Handlungsmöglichkeiten



Our Issues - Our Voices

Kindesvernachlässigung, Teenagerschwangerschaften, Chancengleichheit zwischen Mann und Frau und „Braucht ein Volontär Gott?“ – das waren die spannenden und herausfordernden Themen von vier Länderteams des EU-Projekts „Our Issues – Our Voices“.

Jeweils drei junge Erwachsene aus den Ländern Sierra Leone, Ghana, Polen und Österreich trafen erstmals Anfang Juli 2011 in Polen zusammen. In Trainings und Workshops erfuhren die TeilnehmerInnen mehr über die Funktionsweise von Medien und lernten wie man Filmdokumentationen und Reportagen gestaltet. Ebenso erfuhren sie, wie man Interviews richtig führt, Informationen sammelt und diese dann filmisch aufbereitet. Für diese Workshops wurden ExpertInnen auf dem jeweiligen Fachgebiet engagiert.

Nach der Theorie folgte die Praxis für die TeilnehmerInnen: nämlich eine aufregende Forschungsreise in jedes der teilnehmenden Länder. Ziel war es zu erfahren, welche Probleme und Anliegen junge Menschen in Sierra Leone, Ghana, Polen und Österreich haben und welche Ähnlichkeiten und Schwierigkeiten es zwischen den verschiedenen Ländern und Kulturen gibt. Durch Interviews, Filme und Reportagen sollten die Forschungsergebnisse festgehalten und einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden. Speziell für junge Menschen

wurde eine **Facebook-Seite** von „Our Issues – Our Voices“ eingerichtet, auf der man die Aktivitäten aktuell mitverfolgen konnte. Zusätzlich besuchte die Gruppe verschiedene **Radio-sender** um in Interviews ihren Anliegen eine Stimme zu geben.

Nach der Forschungsreise, wieder zurück im jeweiligen Heimatland, begannen die TeilnehmerInnen ihre Themen in schriftlicher und visueller Form aufzubereiten. Mit den Informationen aus den einzelnen Ländern zu den Themen Kindesvernachlässigung, Teenagerschwangerschaften, Chancengleichheit zwischen Mann und Frau und „Braucht ein Volontär Gott?“ wurde ein **Handbuch inklusive DVD veröffentlicht**, und bereits bei einigen Events in Jugendinstitutionen vorgestellt.



Bilder oben, v.l.n.r.: Während der Sommermonate Juli und August 2011 setzten sich die TeilnehmerInnen mit jugendrelevanten Themen auseinander, führten Interviews, Videoblogs uvm.



Das Handbuch inklusive DVD können Sie über tirol@jugendeinewelt.at bzw. telefonisch unter Tel. 01/879 07 07-0 gratis bestellen.

gefördert durch:



SHOP JUGEND EINE WELT

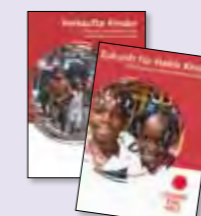
Einkaufen und Gutes tun -
der Jugend Eine Welt Shop!



Bücher



Fußbälle



Filme und CDs



T-Shirts



Infomaterial



Weihnachten

www.jugendeinewelt.at/shop



„Tag der Straßenkinder“

31. Jänner - Tag der Straßenkinder

Bereits **zum dritten Mal** rief Jugend Eine Welt am 31. Jänner 2011, dem Gedenktag Don Boscos, Pfarren, Schulklassen, Jugend- und Jungschargruppen dazu auf, sich mit dem Leben von Straßenkindern auseinanderzusetzen und durch Aktionen Spenden für Don Bosco Hilfsprojekte zu sammeln. „Es wird geschätzt, dass **weltweit zwischen 33 und 100 Millionen Kinder auf der Straße** leben und dort um das tägliche Überleben kämpfen“, so Reinhard Heiserer, Geschäftsführer von Jugend Eine Welt, und erklärt weiter: „In den zahlreichen Don Bosco Straßenkinderzentren in der ganzen Welt erhalten sie Hilfe, können zur Schule gehen und finden wieder ein Zuhause.“

Österreichweit Solidaritätsaktionen für Straßenkinder

Der Tag der Straßenkinder 2011 stand im Zeichen der Kinder in Haiti. Viele von ihnen haben durch das schreckliche Erdbeben 2010 ihre Familien verloren und kämpfen nun ums tägliche Überleben.

Zahlreiche junge Menschen aus Österreich zeigten sich mit diesen Kindern solidarisch. Sie organisierten **Benefizkonzerte, verkauften**

Snacks und Kuchen in der Schule und machten mit Aktionen in Fußgängerzonen und Einkaufszentren auf das Schicksal von Straßenkindern aufmerksam.

Prominente Unterstützung erhielt der Tag der Straßenkinder 2011 vom Wiener Weihbischof Franz Scharl. Gemeinsam mit Reinhard Heiserer putzte er vor der Universität Wien Passantinnen und Passanten die Schuhe. Eine Arbeit die weltweit Millionen Kinder verrichten, um etwas Geld für Essen oder zur Unterstützung ihrer Familien zu verdienen.

Begeistert über die zahlreiche Unterstützung für Don Bosco Hilfsprojekte zeigt sich Reinhard Heiserer: „Es gab in diesem Jahr wieder viele ungewöhnliche Aktionen. Es ist schön zu sehen, wie junge Menschen aus Österreich Anteil am Schicksal von Straßenkindern nehmen und sich aktiv für sie einsetzen.“

Ich möchte mich bei allen für ihren großen Einsatz und ihr großes Engagement bedanken.“

Mehr zum Tag der Straßenkinder unter: www.tagderstrassenkinder.at

Großes Bild oben:
Straßenkind aus
Ecuador.
© Kurt Hörbst



Jugendliche fordern faire Textilien

Von 3. bis 11. November 2011 beschäftigten sich Jugendliche in rund **15 Wiener Jugendzentren** mit dem Thema „Gesellschaftliche Verantwortung – Fair Trade & Clean Clothes“. Begleitet wurde die Woche durch **Aktionen in Einkaufszentren und Einkaufsstrassen**.

Jugendliche aus verschiedenen Jugendzentren waren gemeinsam mit Jugend Eine Welt VolontärInnen und anderen Gruppen auf der Mariahilfer Straße unterwegs und machten sich **für faire Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie** stark.

Sie verteilten Shopkarten der **Clean Clothes Kampagne** und Flyer mit ihren eigenen Forderungen in und vor Geschäften, informierten PassantInnen über das Thema und motivierten zum Mitmachen. Begleitet wurde die Aktion von **CU Television**, der Fernsehsendung der Wiener Jugendzentren.

Ein herzliches Dankeschön an alle für dieses wichtige Engagement in Österreich!

Bilder oben:
Ehemalige Jugend
Eine Welt
VolontärInnen
schaffen
in zahlreichen
Workshops Zugang
und Bewusstsein
für entwicklungs-
politische Themen.

Film: Bruder Lothars Kampf gegen den Kinderhandel in Sierra Leone



Die Meldungen über organisierten Menschenhandel in Afrika häufen sich. In Sierra Leone, einem der ärmsten Länder der Erde, gehen Menschenhändler immer dreister vor.

Vor zwei Jahren zog der junge Ordensmann Lothar Wagner die

Alarmglocke. Als er bemerkt, dass etliche seiner Zöglinge spurlos verschwinden, baut er ein Netzwerk von Informanten auf, alarmiert die Öffentlichkeit und richtet an neuralgischen Stellen der Stadt so genannte „Shelter“ ein – Zufluchtsorte für Kinder.

Der Film begleitet ihn, wie er die Spur verschleppter Kinder in den Krankenhäusern aufnimmt, aus denen manche schon als Säuglinge entführt wurden. Wagner sucht sie auf Plantagen und in Fabriken, wo sie als Sklaven arbeiten, spürt sie an geheimen Sammelstellen in der Stadt oder an den Anlageplätzen der Schmuggler im Hafen auf. Er geht in Heime und Gefängnisse und wagt sich selbst in die berüchtigten Diamantenminen im Norden des Landes.

Fit hält sich der 37-jährige Lothar Wagner mit Marathonlaufen. Morgens und abends zieht er seine Runden durch die Straßen von Freetown. Der Langstreckenlauf ist das Leitmotiv des spannenden Porträts eines jungen Ordensmannes, der keine Risiken für Leib und Leben scheut und dabei doch sein fröhliches Temperament bewahrt.

*Ein Film von Marcel Bauer

Die DVD über Br. Lothars Kampf gegen den Kinderhandel in Sierra Leone können Sie unter www.jugendeinewelt.at/shop gratis bestellen.

Details zum Projekt finden Sie auf Seite 15.

Das Persönliche ist global - Globalisierung verstehen!

Eine Welt in Erfahrung bringen, ist das zentrale Motto unter dem auch dieses Jahr wieder zahlreiche VolontärInnen von Jugend Eine Welt in Schulklassen, Jugendgruppen oder Pfarren aktiv wurden und von ihrem Einsatz berichteten.

Insgesamt haben ehemalige Volontärinnen und Volontäre im Jahr 2011 wieder in mehr als 100 Vorträgen, Workshops, Präsentationen und Aktionen ihre Erfahrungen von einer Welt der österreichischen Zivilgesellschaft näher gebracht.



**JUGEND
EINE
WELT**



Finanzen

Großes Bild oben:
In der Beach Blossom School in Visakhapatnam/ Indien erhalten Kinder aus armen Fischerfamilien eine Schulausbildung.



Jugend Eine Welt trägt von Beginn an das Österreichische Spendergütesiegel. Spenden an Jugend Eine Welt sind steuerlich absetzbar.

Die Finanzgebarung von Jugend Eine Welt wird von den Vereinsprüfern und einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Den Auszug aus dem Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers sehen Sie hier:

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Jugend Eine Welt – Don Bosco Aktion Österreich unterliegt aufgrund der Bestimmungen des § 22 Abs. 2 VerG der Pflicht zur Prüfung des erweiterten Jahresabschlusses durch einen unabhängigen Abschlussprüfer. Diese Prüfung wurde von der Kanzlei Glinzner und Co, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH durchgeführt und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt, der folgenden Wortlaut enthält:

„Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen in den Statuten und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2011 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2011 bis zum 31. Dezember 2011 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung.“

Den vollständigen Text des Bestätigungsvermerkes finden Sie unter: www.jugendeinewelt.at/jahresberichte

Zielerreichung

Mit **5,6 Millionen Euro an erhaltenen Spenden** und Förderungen konnte Jugend Eine Welt die finanziellen Ziele erreichen. Die Gesamterträge sind aufgrund des Rückgangs von öffentlichen Nothilfegeldern für die Haiti-Katastrophe im Vergleich zum Ausnahmejahr 2010 zwar um neun Prozent gesunken, das Spendenvolumen der allgemeinen Spenden konnte jedoch gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg von drei Prozent verzeichnen. So konnten die Spenden für die Entwicklungsländer in Afrika und Asien zum Teil den Rückgang der Gelder für Haiti auffangen.

Dieses Ergebnis wurde durch Ihre Unterstützung ermöglicht. **Dafür möchten wir uns aufs allerherzlichste bei Ihnen bedanken!**

Organisation

Trotz wirtschaftlich schwieriger Zeiten haben die Unterstützerinnen und Unterstützer Jugend Eine Welt auch im Jahr 2011 die Treue gehalten. Umso mehr bestärkt uns Ihr Vertrauen Ihre Spenden weiterhin bestmöglich bei den ärmsten Kindern und Jugendlichen ankommen zu lassen.

Mittelherkunft

	2011		Vergleichsjahr 2010	
	in €	%	in €	%
Spendeneinnahmen	4.743.693,98	84,19	4.105.216,11	66,35
Öffentliche Mittel	702.508,59	12,47	1.133.212,84	18,31
Sonstige Erträge, Finanzerfolg	187.815,17	3,33	943.617,11	15,25
Gelder aus ordentlichen kirchlichen Budgets	800,00	0,01	5.819,98	0,09
Auflösung von Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamteinnahmen	5.634.817,74	100,00	6.187.866,04	100,00
- Aufwendungen Spenderwerbung/-betreuung	- 652.690,31	- 11,58	- 488.766,20	- 7,90
Nettoertrag	4.982.127,43		5.699.099,84	

Mittelverwendung

Leistungen Projektarbeit:				
Projektmittel:				
Entwicklungshilfe	3.330.711,39		3.549.254,42	
Humanitäre Hilfe	523.505,00		791.799,74	
Mildtätige Hilfe	31.664,50		0,00	
Andere Projektunterstützung	63.823,05		40.918,72	
Summe Projektmittel:	3.949.703,94		4.381.972,88	
Projektvorbereitung und -durchführung	260.519,60		229.568,13	
Summe Projektarbeit:	4.210.223,54	84,51	4.611.541,01	80,92
Leistungen Bildung/Anwaltschaft/Information	568.217,04	11,40	460.902,23	8,09
Verwaltungsaufwand	175.672,83	3,53	185.522,12	3,25
Dotierung von Rücklagen	28.014,02	0,56	441.134,48	7,74
Aufwendungen für statutarisch festgelegte Zwecke	4.982.127,43	100,00	5.699.099,84	100,00

Der Erfolg des seit mittlerweile **15 Jahren** eingeschlagenen Weges von Jugend Eine Welt, Ihre Spenden an ausgesuchte und unterstützenswerte Projekte rasch und unbürokratisch weiterzuleiten, spiegelt sich auch in unserem ausgeglichenen wirtschaftlichen Ergebnis wieder.

Immer mehr Ausgaben - auch für Entwicklungsprojekte - müssen vorfinanziert werden. Dementsprechend wichtig sind für Jugend Eine Welt **zweckfreie Spenden und Darlehen**. Speziell Darlehen von SpenderInnen, die uns Geldmittel ohne Zinsen überlassen, werden **im Fall von Katastrophen zur unverzüglichen Nothilfe oder zur Voraus- und Zwischenfinanzierung** von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit verwendet. 50 Prozent der Gelder werden auf ein Festgeldkonto bei einer kirchlichen Bank angelegt, um Darlehen bei Bedarf jederzeit zurückzahlen zu können.

Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben

Unsere größten Ausgaben fördern unmittelbar Hilfsprojekte in aller Welt, allen voran in Indien, Pakistan und den Salomon Inseln. Dafür haben

wir **86 Prozent unserer Mittel** bereitgestellt, das sind um fünf Prozent mehr als 2010. Ausgaben für Bildungsarbeit folgen mit knapp zehn Prozent.

Um den steigenden Ansprüchen unserer SpenderInnen und PartnerInnen gerecht zu werden, investierte Jugend Eine Welt 2011 verstärkt in professionelle Kommunikationsinstrumente, innovative Computerprogramme und in die Ausbildung unserer VolontärInnen und MitarbeiterInnen. Dank dieser Investitionen konnte etwa das Informationsblatt für die steuerliche Spendenbestätigung, die alle SpenderInnen von uns für die steuerliche Absetzbarkeit Ihrer mildtätigen Hilfe erhalten, dieses Jahr noch rascher versendet werden.

Mit einem **Maximum an Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit** konnte das Niveau der Verwaltungskosten, trotz dieser notwendigen Investitionen, nahezu gleich gehalten werden. Diese sind nur um 0,28 Prozent auf 3,53 Prozent gestiegen.

Die komplette Darstellung der von uns finanzierten Projekte 2011 finden Sie unter: www.jugendeinewelt.at/jahresberichte.





Faire Geldveranlagung

Zinsenlose Darlehen

Großes Bild oben: Tausende Mädchen in Benin werden Opfer von Gewalt und Missbrauch. Im „Haus der Hoffnung“ erhalten sie Schutz und Hilfe sowie eine (Berufs-) Ausbildung.

Mit der Gewährung eines zinsenlosen Darlehens an Jugend Eine Welt fördert der Darlehensgeber die Arbeit von Jugend Eine Welt in Österreich und die zahlreichen Don Bosco Projekte und Programme weltweit.

Zinsenlose Darlehen ermöglichen z. B. Investitionen in entwicklungspolitische Projekte zur Stärkung des Fairen Handels und zum Aufbau von Programmen in der Entwicklungszusammenarbeit.

Schon mit Summen ab 2.000 Euro ist konkrete Hilfe möglich. Auch 2011 verzeichneten wir einen Zuwachs an neuen Investoren! Vielen Dank!

Nähere Informationen und Musterverträge erhalten Sie gerne auf Anfrage. Kontakt: finanzen@jugendeinewelt.at, Tel.: 01-879 07 07-16

Kleinkredite

Jugend Eine Welt unterstützt über SpenderInnen und DarlehensgeberInnen den Ausbau von Kleinkreditprogrammen der Salesianer Don Boscós.

Die Erfahrung lehrt, dass der direkte Kontakt zu den Menschen vor Ort und das gegenseitige Vertrauen den Erfolg von Kleinkrediten ausmachen.

Beides ist über unsere Projektpartner, die Salesianer Don Boscós, gewährleistet. Wir unterstützen derzeit zwei Programme, eines davon in Cayambe, Ecuador sowie eines in Hyderabad, Indien.

Nähere Informationen unter: www.dasgutegeld.at

Don Bosco Anleihe - 3 7/8 % Ecuador 2015

Die Don Bosco Finanzierungs GmbH, deren Hauptgesellschafter Jugend Eine Welt ist, vergab 2009 erstmals gemeinsam mit der Raiffeisen-Landesbank Tirol eine Anleihe in Höhe von **6,3 Millionen Euro**.

2011 wurden zum zweiten Mal fristgerecht die Zinszahlungen in Höhe von 3 7/8% an die Investoren ausgezahlt. **Die Zeichnung der Anleihe ist mittlerweile geschlossen.**

Mit der Anleihe wird der Ausbau der Universität der Salesianer Don Boscós in Ecuador (UPS) finanziert. Die Universität ermöglicht rund 16.000 jungen Menschen den Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Ausbildung.

Spezielle Programme eröffnen auch jungen Menschen aus sozial schwachen Familien den Zugang zu Hochschulbildung.

Zurzeit arbeitet Jugend Eine Welt an einem ähnlichen Konzept für die Projektpartner in Indien. Wenn es ein neues Angebot gibt, informieren wir über unsere Homepage.

Nähere Informationen zur Anleihe und neuen Konzepten erhalten Sie unter: www.donboscoanleihe.at

Nähere Informationen zur UPS auch unter <http://www.ups.edu.ec>

Don Bosco Ethik Fonds (ISIN: AT0000A0BK7)

Nach knapp drei Jahren wurde der Don Bosco Ethik Fond im Dezember 2011 geschlossen.

Trotz positiver Entwicklung des Fonds, bei gleichzeitig strengen ethischen Kriterien, gab es zuletzt größere Verkaufsaufträge. Im aktuellen Marktumfeld ist es nicht gelungen, im gleichen Ausmaß neue Investoren zu finden und der Fonds musste geschlossen werden.

Wir bedanken uns bei allen Investoren für Ihr Vertrauen!

Nähere Informationen zum Don Bosco Ethik Fonds auch unter: www.donboscoethikfonds.at

Mit den Salesianern verbindet uns mehr als nur der Name.

Von Don Boscós Ausspruch „Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen“, können wir auch heute eine Menge lernen. Von seinem Vorbild noch mehr. Freude, Lebensbejahung und ein optimistischer Blick in die Zukunft helfen, Gutes zu tun. Und täglich das Beste zu geben.



Aktiv sein!

Großes Bild oben: Straßenkinder aus Sierra Leone bemalen die Fassade des Zentrums „Don Bosco Fambul“.

Tag der Straßenkinder auf Infoscreen

In der Woche vor dem 31. Jänner 2011 war der „Tag der Straßenkinder“ in ganz Österreich präsent. In Haltestellen, Bussen und U-Bahnen wurde auf den Aktionstag von Jugend Eine Welt aufmerksam gemacht. Möglich gemacht hat dies das Unternehmen **INFOSCREEN Austria**, das Jugend Eine Welt diese Werbepattform zur Verfügung gestellt hat.

Solarpaneele für den Kongo

Seit fast 30 Jahren lebt und arbeitet P. Johann Kiesling SDB im Kongo. Er baut gemeinsam mit der Bevölkerung Brunnen, betreibt kleine Gesundheitsstationen und leitet eine Schule. Die Stromversorgung ist in den entlegenen Buschgebieten häufig nur mit Photovoltaikanlagen möglich. Dabei wird P. Kiesling SDB seit vielen Jahren von der **Konzerngruppe KPV/Kioto** unterstützt. Die Konzerngruppe stellt P. Kiesling die notwendigen Solarpaneele für die Stromerzeugung zur Verfügung.

Theateraufführung zu Gunsten von Straßenkindern in Ecuador

Mit zwei Aufführungen des Theaterstücks „Bolivar Parafuso“ und zahlreichen weiteren Aktionen sammelten **Schülerinnen und Schüler der HS 2 Sierning** Spenden für Don Bosco Straßenkinderprojekte in Ecuador.

„Viele Proben, Tränen und geopferte Freizeit“, beschreibt eine der jungen Schauspielerinnen die Vorbereitung: „Aber es hat sich gelohnt. Zu unseren Vorstellungen sind mehr als 700 Zuschauer gekommen.“ Zusätzlich bereiteten die engagierten SchülerInnen beim Elternsprechtag und bei den zwei Aufführungen des Theaterstücks ein Buffet vor.

Japan Now!

Die Bilder vom zerstörten Japan schockierten im März 2011 die ganze Welt. Berührt vom Ausmaß der Katastrophe initiierte Matthias Grieder von der **Galerie Zeitvertrieb** die Aktion „Japan Now!“ und lud Künstlerinnen und



Künstler dazu ein, sich kreativ mit dem Erdbeben, dem Tsunami und den Folgen im Atomkraftwerk in Fukushima auseinanderzusetzen.

„Der Titel „JAPAN Now“ verweist auf das „Jetzt“ – auf die Situation nach der Tsunami-Welle und ihre Folgen: das Erdbeben, die Zerstörung, die vielen Opfer. Und die nukleare Bedrohung, die uns allen zu denken geben sollte“, so Matthias Grieder.

Zahlreiche **Künstlerinnen und Künstler** folgten dem Aufruf und **entwarfen mehr als 100 unterschiedliche Postermotive**. Mit dem Erlös von 5.756 Euro wurden die Opfer des Erdbebens in Japan unterstützt.

Le Bon Mot unterstützt Kinder und Jugendliche in Haiti

Das Dienstleistungsunternehmen für Französischkurse **„Le Bon Mot“** unterstützte im Jahr 2011 mit seiner Weihnachtsaktion Kinder und Jugendliche in Haiti. Damit gibt Le Bon Mot jungen Menschen aus schwierigsten sozialen Verhältnissen eine Möglichkeit eine Schule zu besuchen oder eine Berufsausbildung zu absolvieren. **10 Prozent aller Kurseinnahmen in der Weihnachtszeit** wurden an Jugend Eine Welt gespendet. Mit jeder Kursanmeldung wurde so jungen Menschen geholfen.

Ein Weihnachtsgeschenk für Jugendliche in Ghana

Cenarion Information Systems ist es ein Anliegen jungen Menschen aus schwierigsten sozialen Verhältnissen die Chance auf eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Das IT-Unternehmen unterstützt daher die Schülerinnen und Schüler des „Don Bosco Technical Institutes“ in Sunyani/Ghana. Dort erhalten junge Menschen einen Platz zum Wohnen sowie eine fundierte IT-Ausbildung. Insgesamt konnten **fünf Stipendien im Gesamtwert von 1.100 Euro** finanziert werden.

Schöne Fassade

Das Unternehmen **Dittrich Werbegestaltungs GmbH** gestaltete die **Außenfassade der Jugend Eine Welt Zentrale** neu. Mit unterschiedlichen Planen wurde das Haus von Jugend Eine Welt in der St. Veit Gasse 21 verschönert. Besucherinnen und Besucher finden nun das Haus im dreizehnten Wiener Gemeindebezirk noch schneller und werden auf die Arbeit von Jugend Eine Welt aufmerksam gemacht.

Vo Vorarlberg bis ge Japan

Die erfolgreiche Vorarlberger **Musikgruppe Holstuanar Musik Bigband Club**, bekannt durch ihren Hit „Vo Mello bis ge Schoppornou“, spielte in Dornbirn ein Konzert zu Gunsten von Jugend Eine Welt.

Organisiert wurde die Veranstaltung von Schülern und Schülerinnen der **Bundesgymnasien Dornbirn und Lustenau**. Der Reinerlös kam den Opfern des Erdbebens in Japan zu Gute.

Hietzinger ÖVP sammelt Spenden für Jugend Eine Welt

Auf Initiative von Bezirksrat Klaus Daubeck sammelte die **Hietzinger Volkspartei** Geld für wohltätige Organisationen. Ein Teil der Spenden wurde anlässlich des Gedenktages von Don Bosco am 31. Jänner 2011 an Jugend Eine Welt übergeben.

Der Spendenscheck wurde dem Jugend Eine Welt Geschäftsführer Reinhard Heiserer von Klaus Daubeck, Bezirkschef Heinz Gerstbach und Bezirksparteiobmann Bernhard Dworak übergeben.

Vielen Dank für Euer Engagement!

Bilder oben, v.l.n.r.: Dr. Robin Hirsch (Geschäftsführer KPV Solar GmbH) mit Jugend Eine Welt Mitarbeiterin Margit Pleschberger-Gruber; Reinhard Heiserer dankt Manfred Dittrich für die Gratisverschönerung der Jugend Eine Welt Hausfassade; Übergabe des Spendenschecks vom Cenarion Information Systems-Team an Jugend Eine Welt; Impressionen der Kunstwerke der Spendenaktion „Japan NOW“.





So können Sie helfen!

Großes Bild oben:
Straßenkinder aus
Brasilien.

Spenden

Dank Ihrer Spende konnte auch im Jahr 2011 für Buben und Mädchen aus ärmsten Verhältnissen eine bessere Zukunft gesichert werden. Sie haben damit zum Schutz, zur Bildung und zur Stärkung der Rechte von chancenlosen Kindern und Jugendlichen in Afrika, Asien, Südamerika oder Osteuropa beigetragen.

Geburtstags- und Jubiläumsspenden

Ob bei Geburtstagsfeiern, zu Weihnachten oder bei Hochzeiten: Erfreulicherweise verzichten immer mehr engagierte Menschen auf Geschenke zugunsten einer sinnvoll eingesetzten Spende. Wir senden Ihnen gerne Urkunden und Projektinformationen zu, wenn Sie einmal etwas „Anderes“ schenken wollen. Eine Spende für Kinder erfreut mehr Herzen als so manches ungeliebte Weihnachts- oder Geburtstagsgeschenk.

Kranzspenden

Auch im Jahr 2010 wurden anstelle von Kränzen und Blumen bei Begräbnissen zahlreiche

Geldspenden gegeben. Sie bedeuten in einem anderen Teil der Welt ein Stück Zukunft für ein benachteiligtes Kind. Jugend Eine Welt möchte sich dafür sehr herzlich bedanken!

KONTAKT FÜR KRANZSPENDEN:
Tel.: 01-879 07 07-18
Email: spenden@jugendeinewelt.at

Projektpartnerschaften

Jugend Eine Welt erhält aus allen Erdteilen Hilferufe der Don Bosco Familie. Viele dieser Projekte müssen abgelehnt werden, weil die nötigen Mittel fehlen. Deshalb freut es uns besonders, wenn Einzelpersonen oder Gruppen die Kosten für einen Teil eines Projektes oder für ein ganzes Projekt übernehmen. Besonders gefragt ist die Übernahme der Gehaltskosten für ProjektmitarbeiterInnen, LehrerInnen und SozialarbeiterInnen in den Don Bosco Schulen und Straßenkinderprojekten.

KONTAKT FÜR PROJEKTPARTNERSCHAFTEN:
Tel.: 01-879 07 07-11
Email: projekte@jugendeinewelt.at



Bilderserie oben:
Vom Spatenstich
bis zur Fertigstel-
lung der Säug-
lingsstation im
Holy Family
Hospital in
Techiman/Ghana.

Faire Geldveranlagung

Um Menschen in den Ländern des Südens Perspektiven zu geben, ist nicht immer eine Geldspende erforderlich. Auch das Verleihen von Kapital oder das ethisch nachhaltige Investieren von eigenem Kapital ist eine sinnvolle Möglichkeit zu helfen.

Unsere aktuellen Angebote:

Zinsenlose Darlehen

Mit der Gewährung eines zinsenlosen Darlehens an Jugend Eine Welt fördert der Darlehensgeber die Arbeit von Jugend Eine Welt in Österreich und in zahlreichen Don Bosco Projekten und Programmen weltweit, die Jugend Eine Welt unterstützt und begleitet.

Jede Summe ab 2.000 Euro für unbestimmte Laufzeit hilft. Sobald Sie das Geld wieder benötigen, erhalten Sie es innerhalb eines Monats zurück.

Kleinkredite

Durch Gewährung eines zinsgünstigen Darlehens ermöglichen Sie Kleinkredite in Entwicklungsländern.

KONTAKT FÜR FAIRE GELDDANLAGEN UND ZINSENLOSE DARLEHEN:
Jugend Eine Welt, St. Veit-Gasse 21, 1130 Wien
Tel.: 01-879 07 07-16
Email: finanzen@jugendeinewelt.at



Nähere Informationen zur fairen Geldanlage mit Jugend Eine Welt unter:
www.dasgutegeld.at

Testamente und Legate



Immer wieder berührt die Hilfsbereitschaft von Menschen, die Jugend Eine Welt in ihrem Testament oder Legat bedenken. Falls Sie weitere Informationen zu diesem Thema wünschen, stehen wir gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

ANSPRECHPERSON FÜR TESTAMENTE:
Reinhard Heiserer, Geschäftsführer
Jugend Eine Welt, St. Veit-Gasse 21, 1130 Wien
Tel.: 01-879 07 07-10
Email: reinhard.heiserer@jugendeinewelt.at

Sponsoring und Unternehmenskooperationen

Immer mehr Unternehmen arbeiten mit Jugend Eine Welt als Sponsoringpartner zusammen. Die weltweite Präsenz der Salesianer Don Boscos und die besondere Hinwendung zu Kindern und Jugendlichen sind starke Argumente für eine solche Kooperation.

KONTAKT FÜR SPONSORING UND UNTERNEHMENSKOOPERATIONEN:
Jugend Eine Welt, St. Veit-Gasse 21, 1130 Wien
Tel.: 01-879 07 07-0
Email: office@jugendeinewelt.at

Online spenden unter:
www.jugendeinewelt.at/spenden

Jeder Beitrag hilft, eine gerechtere Welt zu schaffen, in der auch benachteiligte Kinder eine Zukunft haben.

Bitte helfen Sie uns dabei! Danke!

Danke für Ihr Vertrauen!

Bitte unterstützen Sie uns weiterhin.

Herzliche Einladung!

Feiern Sie mit uns am
21. September 2012 unser
15-jähriges Jubiläumfest!

Jetzt anmelden unter:
www.jugendeinewelt.at/15jahre

Jugend Eine Welt Österreich

St. Veit-Gasse 21, 1130 Wien
Tel. +43 1 879 07 07
Fax +43 1 879 07 07-15
office@jugendeinewelt.at
www.jugendeinewelt.at

Impressum:

Redaktion: Elmar Huber, Kathrin Ivancics
Verantwortlich: Ing. Reinhard Heiserer

Fotos: Jugend Eine Welt, Kurt Hörbst, Franz Josef Rupprecht

Layout: Atelier Am Stein, Nina Fritsche
Druck: Facultas-Digitaldruck



Spendenkonto:

Konto-Nr. PSK 92.083.767
BLZ 60.000
IBAN: AT02 6000 0000 9208 3767
BIC/SWIFT: OPSKATWW

Online Spenden unter:

www.jugendeinewelt.at



**JUGEND
EINE
WELT**